

ten, als seien die Menschen einer Berufs- und Arbeitsgruppe ungefähr gleich und man könne auf dem Papier am grünen Tisch mit Tarif und Verordnung ihren sozialen Ansprüchen gerecht werden.

Aber das ist nur ein Beispiel, ein kleiner Ausschnitt aus dem Gesamtproblem der Sozialbiologie. Es handelt sich darum, die Vererbungsfragen und Vererbungsmechanismen mit sozialen Gedanken in engste Verbindung zu bringen, die wichtigen Beziehungen zwischen Körperkonstitution und Umwelt in ihrer Realität und Wirkung auf die Massenbildung zu erfassen und eine Bevölkerungslehre nach qualitativen Gesichtspunkten auf der Grundlage der Familienforschung und ähnlicher Methoden aufzubauen. Da taucht das große Problem der Vererbung erworbener Eigenschaften auf, ein nicht nur naturwissenschaftliches Problem. Denn welchen Einfluss hat die soziale Umwelt, alle für sorgfältige Pflege des einzelnen Vorgesetzten erhalten, wenn das, was man an ihm aufbauen und stärken will, ohne Einfluss auf seine Nachkommen sein soll? Schon in den Kreisen der Biologen regte sich Kritik an einer zu strengen Ablehnung der Vererbungsmechanismen erworbener Eigenschaften; die sozialwissenschaftliche Fragestellung gibt hier neue Aufgaben, indem sie auf die Kraft des Willens, auf die Erfolge der körperlichen Erziehung, auf die nachhaltigen Einwirkungen sozialer Erziehung für Familien hinweist. Mit sozialbiologischem Denken, das eine Verknüpfung von Natur- und Geisteswissenschaften verlangt und empfiehlt, und das den Dank an die biologischen und sozialbiologischen Forscher durch die Tat der praktischen Anwendung abstellen will, erkennt man alsbald, daß hier nicht allein die Statistik und das exakte Experiment ausreichen, sondern daß eine systematische Familienforschung nötig ist, die das Material für Beobachtung des Menschen im Rahmen des sozialen Milieus und unter dem Einfluß der wirklichen Lebensführung von Reizung und Erziehung beibringt und damit neue wertvolle Schlüsse ermöglicht. Hier ist noch viel zu arbeiten, und die verschiedensten wissenschaftlichen Methoden sind daran beteiligt, um so zu einem Ergebnis zu gelangen, das uns auf dem Wege theoretischer Einsicht die Mittel zu einer dauernden Steigerung der Volkserziehung in die Hand geben wird.

Die ungelöste Kabinettskrise.

Neue Verhandlungen mit den Deutschnationalen.

A. Berlin, 2. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Haltung der deutschnationalen Presse ließ schon am Sonntag darauf schließen, daß man auf deutschnationaler Seite erneut den Versuch machen würde, die Verhandlungen in der Richtung auf die Schaffung einer Regierung auf der Grundlage des Bürgerblocks wieder aufzunehmen. Tatsächlich haben denn auch die Deutschnationalen heute vormittag an den Vorsitzenden der Deutschen Volkspartei einen Brief gerichtet, in dem erklärt wird,

daß auch nach der Entschließung der Deutschnationalen Volkspartei die Türen für die Bildung eines bürgerlichen Blocks noch nicht verschlossen seien. Als Hauptbedingung der Deutschnationalen für den Eintritt in die Regierung wird jetzt der Rücktritt Dr. Stresemanns bezeichnet.

Damit wäre die Situation erneut kompliziert, zumal da die Deutschnationalen erklären, daß die Deutschnationalen eine außerpolitische Kursänderung in deutlich sichtbaren Formen verlangen, daß aber nach dem Programm der Mittelparteien eine solche nicht in Frage kommen könne, so daß eine unüberbrückbare Kluft liege. Die Deutschnationalen haben darauf hingewiesen, daß der gegenwärtige Zustand das Land außenpolitisch und wirtschaftlich auf das Schwerste belastet und schädige, und sie richteten daher an Dr. Marx die dringende Mahnung, ein Ende zu machen mit fruchtlosen Bemühungen, eine Regierung in kürzester Frist zu bilden. Die Deutsche Volkspartei erklärte nun, daß sie nicht nochmals mit den Deutschnationalen über neue Möglichkeiten verhandelt werde, käme für sie eine andere Lösung der Regierungsfrage — das soll heißen, die kleine bürgerliche Koalition — nicht in Frage. Unter diesem volksparteiischen Druck und auch unter Einfluss einer gewissen Unsicherheit innerhalb des Zentrums hat Dr. Marx nachmittags erneute Besprechungen mit den deutschnationalen Führern

eingeleitet. Die Deutschnationalen haben dabei an ihrer Forderung auf Vereinfachung Dr. Stresemanns festgehalten, und auch hinsichtlich der Koalition in Kreisen zwar abgeschwächt, aber immer noch weitgehende Forderungen gestellt. Auf außenpolitischem Gebiet haben sie dagegen den Standpunkt ihrer Erklärung von Freitag so gut wie preisgegeben und erkennen lassen, daß sie zu weitgehenden Zugeständnissen

Die Arbeitsaufnahme auf den Zechen.

Biemlich glatt hat sich die Wiederaufnahme der Arbeit auf den Ruhrzechen vollzogen. Ueber bemerkenswerte Störungen liegen keinerlei Meldungen vor, die Knappen sind fast durchweg der Parole der Gewerkschaften gefolgt. Der Aufruf der Kommunisten, die auf ihrem am Sonntag in Bochum abgehaltenen Revierkonferenz die Fortsetzung des Kampfes beschloßen, und die Bergarbeiter aufforderten, geschlossen mit Frauen und Kindern vor den Schektoren zu erscheinen und die Anfahrt mit allen Kräften zu verhindern, ist nur von einzelnen unbedeutenden Gruppen Folge geleistet worden. Im Bochumer, Wattensteins-Gelsenkirchener, Reddinghauser, Dortmund und Duisburger Bezirk wurde die Arbeit nahezu vollständig aufgenommen. In gesamten Ruhrbergbau sind am Montag 85,52 Prozent der Belegschaft der Frühlichtung angefahren. Auffallend ist, daß im Bergrevier Duisburg, wo die Zahl der Arbeitswilligen mit 93,32 Prozent der Gesamtbelegschaft dieses Reviers am größten war, Größtenteils ausständig sind noch die Belegschaften der Zeche Westfalen, Hansa, Diergardt III, Gieseler-Lippe, Schenke, Niederrhein, Balduf und Gibraltarf (Stiepel).

Am Sonntag fanden in zwölf Orten des Ruhrreviers große Funktionärskonferenzen des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands statt, die von etwa 3000 bis 4000 Funktionären, Betriebsräten und Vertrauensmännern besucht waren.

In allen diesen Konferenzen sprachen Vertreter der Organisationsleitung über den soeben beendeten Kampf im Ruhrbergbau. Sie begründeten die Taktik der Organisation und den Beschluß der Revierkonferenz vom 30. Mai über die Ablehnung eines Streiks. Mit überwältigender Mehrheit stellten sich die Funktionäre hinter die Ausführungen der Redner. In den meisten der Konferenzen wurden Entschlüsse gefasst, die die Teilnehmer zur Annahme gebracht, in denen der Organisationsleitung das Vertrauen ausgesprochen wird. Die Ablehnung der Streikparole durch die Revierkonferenz vom 30. Mai wurde gut geheißen. In Entschlüssen wurde Front gemacht gegen das geradezu gemeingefährliche Treiben der Kommunisten und Unionisten. Die organisierten Bergarbeiter wenden sich mit Verachtung von Elementen, die sich nicht scheuen, ihre Agitation gegen Arbeiterführer, die in diesem Kampfe voll und ganz ihre Pflicht getan haben, bis zur direkten Mord-aufforderung zu treiben.

In der Mehrzahl der Konferenzen wurden diese Vertrauensfundgebungen für die Organisationsleitung einstimmig angenommen.

bereit seien. Ihre Erklärung in dieser Richtung war aber noch immer so verschwommen und so wenig greifbar, daß die Mittelparteien in gemeinsamer Beratung beschloßen haben, den Deutschnationalen eine Reihe von präzisen Fragen vorzulegen, um deren Beantwortung sie bis morgen vormittag geben haben. Auch beim Zentrum und bei der Deutschen Volkspartei kam anlässlich dieser gemeinsamen Besprechungen der Mittelparteien die Ueberzeugung zum Ausdruck, daß nun unüberwindlich mit dem Sinken und Verschleppen ein Ende gemacht und eine Regierung geschlossen werden müsse. Die Mittelparteien werden morgen vormittag gegen 11 Uhr wieder zusammenkommen, um zu dem Standpunkt der Deutschnationalen Stellung zu nehmen. Die Deutschnationalen traten heute abend zu einer Fraktionsversammlung zusammen, in der sie die Haltung ihrer Unterhändler billigten und sie ermächtigen, die Verhandlungen fortzusetzen. Wenn die Unterhändler auch freie Hand erhalten, so sollen sie doch an dem in mehreren Beschlüssen formulierten Standpunkt festhalten und haben noch nicht das Recht, ein endgültiges Abkommen zu treffen. Wie in dem Bericht über diese Sitzung weiter betont wird, erwartet der Reichskanzler bis morgen vormittag die Klärung einiger Punkte für seine Kanzlerrede, an der er zurzeit arbeitet. Da die Deutschnationalen nun ihre Unterhändler ermächtigt haben, die Verhandlungen fortzuführen, so darf man wohl annehmen, daß sie sich mit einer Kanzlerkandidatur Marx abfinden, während der Außenminister im kommenden Kabinett wohl kaum noch Stresemann heißen dürfte.

Innerpolitisch ist noch zu beachten, daß sich die Versöhnung zwischen Zentrum und Bayerischer Volkspartei anbahnt. Die „Germania“ zitiert einen längeren Artikel der „Münchener Volkszeitung“ mit der Ueberschrift: „Es geht ums Ganze“, in dem betont wird, daß Rücksichten auf parteipolitische Empfindlichkeiten jetzt ausgeschaltet werden müßten. Auch parteipolitische Fehden, die in der Wahlzeit be-

Besprechungen der Zecheangeestellten über Tarifverhandlungen mit dem Zechenverband.

Der Zechenverband hatte die Organisation der technischen und kaufmännischen Zecheangeestellten zu einer Besprechung nach Essen bestellt. Die Vertreter der kaufmännischen Angestellten hatten ihre Besprechung zuerst; der Zechenverband schlug in derselben vor, zuerst den alten Rahmentarif wieder in Kraft zu setzen. Die Vertreter der Angestellten gingen hierauf nicht ein, sondern erklärten, nachdem der neue Rahmentarif bis auf die Frage der Eingruppierung, Arbeitszeit, Urlaub, weibliche Angestellte und Lehrlinge fertiggestellt sei und bei einigen der vorgenannten Punkte keine großen Meinungsverschiedenheiten mehr beständen, auf einen neuen Rahmen zu ohne weiteres nicht verzichten zu können. In der Gehaltsfrage ist bereits der Erklärter angeregt. Die Forderung ab 1. April um Erhöhung der Einkommensbezüge soll grundsätzlich aufrecht erhalten werden. Der Zechenverband hält eine Erhöhung für April für unangeregt und undurchführbar. Diefür soll zunächst in einer Verhandlung am Mittwoch, den 4. Juni d. J. nochmals der Versuch gemacht werden, in allen Punkten zu einer Einigung zu kommen. Die bereits erfolgte Anrufung der Schlichtungsinstanzen wird dadurch zunächst nicht gegenstandslos. Hierauf begann die Besprechung der Vertreter des Zechenverbandes mit den Vertretern der technischen Zecheangeestellten. Auch hier betonte der Zechenverband, daß es wegen des Ruhrkonflikts nicht möglich gewesen sei, die bereits begonnenen Rahmentarifverhandlungen fortzusetzen. Er hoffe, daß es möglich sei, die Zustimmung der übrigen Vertreter für die Gewährung des diesjährigen Urlaubes nach der alten Urlaubsregel zu erreichen. Die Anweisung dazu soll vom Zechenverband an die einzelnen Zechen sofort herausgegeben werden. Bezüglich der Erhöhung der Einkommensbezüge für April erklärte auch hier der Zechenverband, daß ihm die Möglichkeit hierzu nicht gegeben sei, er jedoch über eine Erhöhung ab 1. Mai d. J. mit sich reden ließe. Der Zechenverband ließ erklären, daß nach seiner Auffassung die Arbeiterlohnsteigerung die Angehörigen keine Berechtigung gäbe, daraus eine Gehaltssteigerung für sich folgern zu können, weil die Angehörigen im Gegenzug zu den Arbeiterlöhnen schon über der Friedensbasis lägen, was von den Angehörigenvertretern auf das entschiedenste bestritten wurde. Die Verhandlungen über Gehaltssteigerung und Rahmentarif sollen getrennt geführt werden, für die erste Frage wurde bereits eine Verhandlung auf Donnerstag, 12. Juni d. J., vormittags 10.30 Uhr, vereinbart.

gonnen hätten, dürften unter Parteien, die in der Außenpolitik übereinstimmen, jetzt nicht mehr weiter ausgefochten werden. Die „Germania“ kommentiert diese Ausführungen aus dem Munde der Bayerischen Volkspartei zustimmend und gibt der Ansicht Ausdruck, daß das besonders gelten müsse für die Parteien, die durch Gemeinamkeit ihrer Weltanschauung enge Berührungspunkte haben.

Die Parteiführer beim Kanler.

Reichskanzler Dr. Marx verhandelte nach der Plenarsitzung des Reichstages mit den Vertretern der Deutschnationalen und bereitete später die Vertreter der Mittelparteien zu sich. Fast sämtliche bürgerlichen Fraktionen haben für heute abend noch Sitzungen anberaumt. In der Besprechung, die der Reichskanzler in Anwesenheit des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft, Grafen Kanitz, mit Herrn Serz und dem Grafen Westarp hatte, soll, wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, neben der Revisionfrage wieder die Zusammenfassung der preussischen Regierung behandelt worden sein. Dabei habe der Reichskanzler wieder betont, daß er eine Einwirkung auf die inneren Angelegenheiten des preussischen Staates ablehne.

Der Konflikt in der Rheinischfahrl beilegt.

Duisburg, 2. Juni. Durch Eingreifen des Reichsarbeitsministeriums wurde der Konflikt wegen der Lohn- und Tariffragen in der Rheinischfahrl infolge eines beide Parteien verbindenden Entschlusses des Reichsarbeitsministers berufenen Unparteilichkeit beilegt. Die am 17. April und 7. Mai gefällten Schiedssprüche, die von Arbeitgeberseite abgelehnt, von der Organisation des Rheinischfahrispersonals, dem deutschen Verkehrsverband jedoch angenommen wurden, sind jetzt rechtskräftig geworden. Die neuen Lohn- und Arbeitsbedingungen gelten

und sicher steht, gesteuert auf erstem Grund. Durch reichen Boden, den das Meer vor dem genährt, auf seinem Boden schreitet er und lenkt den Flug in grader Bahn und wendet ihn getrost zum Ziel. Dann rastet er — und läßt die Blide schweifen rings um sich und sich in Ruhe waschen seiner Hände Werk. Nur manchmal horcht er wohl hinüber nach dem weiten Meer, wann's einmal ungestümm donnert an den festen Dammen, und denkt des Freundes — der auf wilder Fluten sein Loz erfor und seines Willens Güter fand. Des Meeres Gang ist höher heut und stolzer auch! Wie so oft bei Hartleben werden wir bei diesen Versen an Goethe, an den alternen Goethe erinnert. Daß er mir diese ersten Verse, die recht eigentlich eine eigensten sind, mit einem „fröhlichen“ Grusse sandte, war bedeutsam gemeint und ist charakteristisch für den fröhlich-ernsten Dichter.

Ein neuer Opernkomponist? In Passau gelangte die fisonische Oper „Serena“ zur Aufführung. Das Libretto wurde von Gottfried Keller verfasst (Keller ist Regierungsrat am Samstagsgerichtamt Würzburg). Die Musik stammt von Arthur Piechler, der sich bereits als Orgelvirtuose einen Namen gemacht hat. Auf dem inhaltlich wie sprachlich in den einfachsten Formen gehaltenen Libretto hat der Komponist eine so großartige Musik angeschlossen, daß das ganze als ein feinstimmiges musikalisches Quintett größter Wirkungskraft angesehen werden muß. Man steht nach diesem Werk auf Arthur Piechler große Erwartungen und hofft, ihn eines Tages als den Schöpfer der neuesten fisonischen Oper vollstimmigen Stils anpreisen zu können.

Dr. B. — Aufführung der „Karawane“ von Max Böhr. Im Residenztheater in München fand die Aufführung der Komödie „Die Karawane“ von Max Böhr statt. Es wird scheinen, als seien die Bilder und Visionen, die der Dichter der „Improvisationen im Juni“ in seinem neuen Werk zusammengefaßt hat, so ungewöhnlich buntfarbig, vielfältig und sich zum Teil widersprechend, daß er es nicht reiflos vermocht hat, die Karle Eme herauszuarbeiten, auf die nachhaltigste Publikumserfolge und laugst literarisches Leben in gleicher Weise angewiesen sind.

bis zum 30. September. Der „Verkehrsband Abt. Vinnenschiefer“ teilt mit, daß er bis zum 30. Juni 1924 gemäß den Bestimmungen des Schiedspruches eine Lohnrevision beantragen wird.

Französische Präsidentenkrise.

Paris, 2. Juni. Seit gestern besteht in Frankreich die Präsidentenkrise tatsächlich. Die Forderungen der französischen Linkspresse, Millerand solle zurücktreten, haben sich zu Beschlüssen der drei Linksparteien verdichtet, die darin einer Meinung sind, daß Millerand unmöglich länger auf dem Präsidentenstuhl Frankreichs sitzen könne. Außer der Radikalen Partei und der Sozialistischen Partei (deren Angehörigen schon in der gestrigen Nummer des „V. A.“ veröffentlicht wurden) hat sich auch die Sozialistisch-republikanische Gruppe, bei der rechtsstehenden Sozialisten als Hospitanten angehören, mit der Frage Millerands beschäftigt. Unter dem Vorsitz Painlevés und in Anwesenheit Briand wurde eine Tagesordnung angenommen, in der gesagt wird,

es sei unbedingt unmöglich, ein Zusammenwirken mit Millerand durchzuführen, der die Milderung seines Amtes dadurch erkannt habe, daß er die Leitung der Außen- und Innenpolitik in einem Sinne durchgeführe, die das Land am 11. Mai verurteilt habe. Durch diese Stellungnahme der Mehrheitsparteien der neu gewählten Kammer ist eine politische Krise eröffnet worden, deren Verlauf unmöglich vorausgesetzt werden kann. Vermutlich wird die Krise selbst erst nach der Wahl des Bureau der Kammer, Mittwoch oder Donnerstag, in die Erscheinung treten. Die Krise kann von kurzer Dauer sein, sie kann aber auch längere Zeit in Anspruch nehmen, wenn Millerand so handelt, wie er durch den „Matin“ verurteilt wird. Die „Deuxième“ will zwar wissen, daß Millerand bereits von dem Artikel des „Matin“ abgerückt beginne; aber aus den Erörterungen der Abendpresse geht hervor, daß damit wohl kaum zu rechnen ist, und daß der Präsident der Republik tatsächlich gewillt ist, einen Beschluß des Parlamentes herbeizuführen. Nach der „Deuxième“ soll der erste Präsident, der diese Frage vor das Parlament bringt, Poincaré sein. Auf dem Sozialistischen Parteitag wurde erklärt, daß sei nicht richtig. Der Parteitag, der die Frage vor das Parlament bringen werde, sei der abgegangene Kriegsminister Maginot.

Die Eröffnung der französischen Kammer.

Paris, 2. Juni. Die neu gewählte französische Kammer wurde gestern nachmittags um 3 Uhr eröffnet. Die Sitzung war von kurzer Dauer. Der Alterspräsident, der tabakale Abgeordnete und Ministerpräsident Poincaré hielt eine Rede, in der er sich hauptsächlich mit der Frage der Geburtstagsfeier beschäftigte und die Geburtstagsfeier vergrößert werden soll. Mit Bezug auf die Wahlen vom 11. Mai sagte er:

Das Volk habe in seiner übergroßen Mehrheit klar den Wunsch zum Ausdruck gebracht, daß die Politik den Weg nach links nehme. Die große Mehrheit der Franzosen wolle eine fortschreitende soziale Evolution. Sie verlange eine neue Politik und verwürfe die Gewalt und jede Art von Diktatur, gleichgültig, von welcher Seite sie auch kommen möge. Zur Stunde des Sieges habe man die Krönung des Sieges, den Frieden, nicht sichern können. Diese Ohnmacht erklärte sich aus dem großen Fritum des Regiments, daß Frankreich den Sieg nur durch den Widerstand seiner Verbündeten gewinnen konnte. Der alte Grundsatz: „Wer einen Schaden angerichtet hat, muß ihn wieder gutmachen“, bleibe wahr. Frankreich habe also das Recht, Entschädigungen zu fordern. Aber man werde sie nur bekommen unter der ausdrücklichen Bedingung, daß die Verbündeten von gestern auch heute an der Seite Frankreichs verbleiben und daß das Einverständnis Frankreichs mit seinen Verbündeten von dem Willen bestätigt werde. Frankreich wolle nur Gerechtigkeit, aber eine Gerechtigkeit durch das Recht und nicht durch die Gewalt.

Die Rede des Präsidenten, die teilweise in dem allgemeinen Lärm verloren ging, wurde von der Mehrheit der Abgeordneten mit Beifall aufgenommen. Der Präsident teilte darauf mit, daß der kommunistische Abgeordnete Cachin einen Antrag eingebracht habe, die Kammer möge sich betragen, um dem Präsidenten der Republik Gelegenheit zu geben, die Frage seines Rücktritts vor das Parlament zu bringen. Der Abgeordnete Binart erklärte, daß vor Konstituierung der Kammer kein Antrag beraten werden könne. Hierauf wurden die Ausschüsse für die Prüfung der Wahlmandate gebildet. Darauf wurde die Kammer bis Dienstag nachmittag 3 Uhr vertagt.

Um einen dünn-gutwilligen Menschenfreund mit übermäßig gefülltem Geldbeutel gruppiert sich eine ganze Garbepalette von Menschen: ein durch einen Unfall für seinen Beruf untauglich gewordener weltberühmter Tänzer, dessen zum Skatolentum begabte Frau, ein Mägdle, der seinen Bruder ermordet hat, und ein Bettler, der nach einfacherer Arbeit eben seine Freiheit wieder erlangt. Sie alle werden in einem Karawanenzug vereint, der in die Wüste geht und dort, wieviel Durst und Hunger sehr groß geworden sind, Charaktere entlockt und die bisherigen dramatischen Probleme zur Lösung bringt. — Die Aufnahme beim Münchener Pommernpublikum war herzlich.

— 54. Konföderation in Frankfurt a. M. Am 1. und 2. Juni d. J. fand in Frankfurt a. M. die 54. Konferenz der 54. Konföderation des Allgemeinen Deutschen Musikvereins statt. Eine große Zahl deutscher und ausländischer führender Musiker aller Epochen anwesend. Das Fest beginnt mit der Aufführung von Ernst Krenek's fisonischer Oper „Der Sprung über den Schachtel“. Besonders Interesse gilt u. a. auch dem von Grotian Steinweg komponierten Werktalkonferenz, dessen Vorführung mit einem Vortrag von Alois Sabat in Verbindung steht.

— Mla Frank 4. In Berlin fand die erste deutsche Journalisten Mla Frank im Alter von 74 Jahren, die lange Jahre die „Westphäler Staatszeitung“ und den „Samborischen Korrespondenten“ in Berlin vertrat. Die Verstorbenen hat auch eine Fülle von Romanen und Novellen veröffentlicht.

Neues vom Rundfunk.

— Rheinisch-Westfälischer Rundfunk. Auf einer Radiokonferenz in Bogen haben sich alle Vereine des Rheinisch-Westfälischen Bezirks durch Vertreterbesuch zum „Rheinisch-Westfälischen Rundfunkband“ zusammengeschlossen. Der Sitz des neuen Verbandes, der in engster Fühlung mit der Regierung und dem deutschen Rundfunk steht, die langjährige endgültige Regelung des Rundfunks im Spiegel des Rheinisch-Westfälischen Bezirks bringt, ist Münster i. W. Mitglied des neuen Verbandes, der als einziger zur Einholung der Experimentierlizenzen für den Rheinisch-Westfälischen Bezirk zuständig ist, kann jeder eingetragene Verein von Rundfunkern werden, sofern er seinen Sitz im oben genannten Bezirk hat und den Anforderungen des Verbandes genügt. (Münster durch Zentral-Gesellschaft, Münster i. W., Sozialstraße 14.)

Otto Erich Hartleben.

Zum 60. Geburtstag am 3. Juni.

Von Hans Benzmann.

Man hat im allgemeinen im „Volke“ eine nicht ganz richtige Vorstellung von diesem Dichter. Bei dem Namen Dr. O. Hartleben mag diesem und jenem der Urtypus des „ewigen Studenten“ vorüberziehen. Ueberblickt man aber das gesamte Lebenswerk des Mannes — am 11. Februar 1905 in Salo in Italien — dahingegangenen Dichters, so wird man zwischen seinen Werken in den verschiedensten Stadien seines Lebens und Schaffens immer wieder Stadien und Berufsorientierungen finden, die auf einen im Grunde tief ernst gerichteten Menschen und Dichter, auf einen Künstler und Kunstgenießer von feinstem Geschmack schließen lassen. Hartleben verbanden wir die erlebteste Auswahl in der Chronologie der Anordnung — der Gedichte Goethes, u. a. das seine Logauische, den jarten grotesken „Pierrot lunaire“ des Albert Giraud. Seine wenig bekannten, aber jekendvollen und vornehmen eigenen Gedichte führen mich einst zu ihm.

Wie ich ihn nun selbst kenne? In seinen späteren und letzten Jahren: als einen stillen, nachdenklichen Menschen. Ich erinnere mich stimmungsvoller Sommerabende, die ich inmitten blühender Gärten mit ihm und seiner Gattin verlebte habe. Gespräche von Seele zu Seele, in heiterer Ruhe, über Menschen und Dichter, wie man sie damals — in den neunziger Jahren — ohne politische Mängel führen konnte. Er fandte mir dann später aus Salo jene schönsten und tiefsten, kennzeichnenden „Der Verse zweiter Teil“. Von reifen Früchten mit einem „fröhlichen Gruß“ in seiner idealischen, lauberen Handschrift, die kennzeichnend ist für sein bestes Wesen.

Hartleben's Gedichte sind das wertvollste, was der Dichter hinterlassen hat. Schon das erste Bändchen, ebenfalls bereits „Meine Verse“ genannt (1895), enthält Gedichte von geistvoller Frische und Bartheit. Liebeserlebnisse jumeist. Aber der so fröhliche Dichter hat mehr die ernsten als die heiteren Stimmungen der

Liebe bejungen. Ja, es ist, als gittere Kampf, Schuld, Reue, Scham in diesen Gedichten eines Liebenden, der vielen als ein Freibeuter gegolten haben mag. Die unschuldige Liebe kämpft mit der sündigen, die Erinnerung an die Jugend mischen sich mit den Enttäuschungen, die eine spätere Zeit beehrte. Aber mögen wir den schaffhaften Anstrengter, der doch ganz gewiß auch ein Teil des Lebens dieses Dichters war, zunächst nicht ganz vergessen. Ganz erlebend und frisch steht er mit folgenden Gedichten vor uns:

Ich sah dich, Freund, durchs hohe Saatsfeld schreiten. Du gingst allein, dein Haupt nur überragte die Aehren, die das Abendrot vergolde. Doch beugtest du von Zeit zu Zeit dich nieder, und immer wieder warst du ganz verdunkelt. Nun sage mir: was suchtest du im Felde? — Mein Freund, die hohe Saat hat dich betrogen. Zu ihrem Mund beugst du mich hernieder und suchte dort und fand gar süße Früchte, indes die goldenen Aehren uns verflüchten.

Wie Liliencron liebt es auch Hartleben, große innerliche Liebesstimmungen in der Form der Terzine in der Stimmung einer Vision zu geben. Es mag erwähnt werden, daß ein so reiner geistiger Mensch wie Christian Morgenstern eine besondere Sympathie für den Hartleben'schen Lebensbegriff hatte. War nicht für in den tapferen und hellen Ton menschlicher Siegeszuversicht, der in diesen Gedichten vorwaltet, oft der dunkle, der Schwermut, doch die Grundstimmung ist die gelassene des Menschen, der sich selbst und das Leben überwunden hat. Fast an die beste Art der April Dantes und anderer italienischer Dichter des Mittelalters wird man bei diesen von Stimmung und Gefühl getragenen Versen, bei diesen immer beziehungsreichen und auf Klang- und Bildwirkung stets sorgfältig gewählten Worten und Wortgebilden erinnert:

Des Meeres Gang ist höher heut und lauter auch. Wohl dem, der hintern Wällen seines Lebens Freiheit fand.

Ein Aufruf.

Unser Staat hung sich getroffen und neuer Jugendzuehung nen und Sportfreunde. Den in Bochum ist es Sportanlage ist eigener Sportplatz geworden, neben Trainingsstunden zuhalten. Seit wachsenden Welt Größe beibehalten den großen Ansehen, daß fast jeden nach Bochum fomen Wettkämpfe auszu-einnehmen und jeben. Wiederholte das kleine Anleimen Turner in unwürdig ist. und Turner sich kleiden. Die zu nicht einverstanden die rücksichtslose Wünsche. Die Sport und Bürger haben Sport gegenüber sich einmal für d Stabtpark in d diesen Plan zu e inen Baufertig bereit, der Bau Material zur den Jugend zu Bochum würde d und Jugendzielwärts gefommen daß neben der an der Erziehung Merk! Wer si Turner werden j heran. Echter T sich um die Erzie

Der 1. Juni.

Das 1. Juni entfehnung für Juni 1924 geba-Platze des Vereintingen statt. befristeten 118, f-Kämpf für Metekauf, Steinwurj 21 Turner-rundbahn gestalte die Unlaufbahn Sprung- und

100-Meterlauf stele, 11.1 Sek. mehr, 24. 48 Sek. 200 Meter: stele, 24 Sek., 2. Se-Schorfheide, T. S. 800 Meter: Bochum, 2 Min. pendorf, 3 Min. 1500 Meter: 5 Min. 20.2 Sek., 8. W. Hartmann, 5000 Meter: Vrenschiede, 19 Min. Sp. Vrenschiede, 3. feld. Hochsprun-tingen, 1.55 Met-nigefeld, M. p. H. Weitzprun-nigstele, 5.73 W-Bochum, 3. Gnta-Augele 10 Sp. Hattlingen, 8. Sp. Chronfeld, 3. A u g e l s t o f e

10 Rahab Kü

Spiel und Sport.

Ein Aufruf an alle Turnfreunde.

Zur Beseitigung eines Mißstandes.

Unsere Stadt Bochum kann in sportlicher Beziehung sich getroßt mit jeder anderen Stadt messen. Station und neuerdings auch Mäddensbain sollen der Jugendberziehung und Volksgesundung dienen. Turnen und Sport erfreuen sich namhafter Sönnern und Freunde. Den Vereinen der Deutschen Turnerschaft in Bochum ist es leider nicht vergönnt, eine neuzeitliche Sportanlage ihrer eignen zu nennen. In Ermangelung eigener Sportanlagen sind die Vereine seit Jahren gezwungen, neben dem Hallenturnen die leichtathletischen Trainingsstunden auf der Spielwiese im Stadtpark abzuhalten. Seit Jahren hat dieser Platz, ungeachtet der wachsenden Mitgliederzahl dieselbe Form, dieselbe Größe beibehalten. Längst genügt dieser kleine Platz den großen Anforderungen nicht mehr. Es kommt hinzu, daß fast jeden Sonntag Turnfreunde von auswärts nach Bochum kommen, um auf der Spielwiese friedliche Wettkämpfe auszuführen, welche dann den Platz völlig einnehmen und jede weitere Spielmöglichkeit unterbinden. Wiederholt ist darauf hingewiesen worden, daß das kleine Unfriedensbüchsen ganz und gar den Bochumer Turnern nicht genügt, überhaupt einer Großstadt unwürdig ist. Nach wie vor sieht man Turnerrinnen und Turner sich vor den Augen des Publikums umkleiden. Die Führer der Turner-Jugend sind damit nicht einverstanden und legen erneut Protest ein gegen die rücksichtslose Behandlung ihrer berechtigten Wünsche. Die Stadt hat kein Geld, die Turner auch nicht. Die Bochumer Presse, sowie die Kaufmannschaft und Bürger haben des öfteren ihr Wohlwollen dem Sport gegenüber bewiesen. Wie wäre es, wenn man sich einmal für den Bau eines Turnersäulchens im Stadtpark ins Zeug legte? Es wäre eine Kleinigkeit, diesen Plan zu verwirklichen, wenn jeder Turnfreund einen Baustein stiftete. Die Turner sind gern bereit, der Bau selbst auszuführen, wenn nur das Material zur Stelle ist. Zum Wohle der turnenden Jugend muß hier etwas unternommen werden. Bochum würde dann auf dem Gebiete der Körperpflege und Jugendberziehung einen bedeutsamen Schritt vorwärts gekommen sein. Wir Turner sind überzeugt, daß neben der Stadt auch die Bürgerchaft Interesse an der Erziehung der Jugend hat. Darum auf uns! Wer stiftet den ersten Baustein? Die Turner werden selbst bauen; schafft nur das Material heran. Guter Turnersport ist allen denen gewiß, die sich um die Erziehung der Jugend verdient machen.

Deutsche Turnerschaft.

Das erste Bezirksturnfest.

1. Bezirk. Emscher-Unterein.

Das 1. Bezirks-Sportfest, ausschließlich als Vorkampfung für die Gaumeisterschaftskämpfe am 22. Juni 1924 gedacht, fand Sonntag auf dem schönen Platz des Vereins für Turn- und Radsport Hattungen statt. In den Einzelkämpfen für Turner bestritten 118, für Frauen 57 Turnerinnen und im Fünfkampf für Männer (Schieß, Weitsprung, 100-Meterlauf, Steinstößen 15 kg. und Schleuderballwurf) 21 Turner den Sieg. Die 400 Meter Weidenrindbahn gestaltete einwandfreie Läufe, dagegen waren die Unlaufbahnen zu locker und hemmten in den Sprung- und Stößen die Leistungen erheblich.

Sieger.

a) Männer:

100-Meterlauf: 1. Herm. Franke, T. M. Königsstele, 11,1 Sek. 2. Rud. Sintermann, 3. Karl Gewehr, T. M. 48. Bochum.
200 Meter: 1. Herm. Franke, T. M. Königsstele, 24 Sek. 2. Rud. Sintermann, T. M. 48. Bochum, 3. Lohar Franke, T. M. Königsstele.
400 Meter: 1. Fritz Becker, R. P. Hattungen, 66,2 Sek. 2. Heinz Reubel, T. M. 48. Bochum, 3. Frz. Schorff, T. M. 48. Bochum.
800 Meter: 1. Ernst Schauenburg, T. M. 48. Bochum, 2. Min. 27,1 Sek. 2. W. Götz, T. M. 48. Bochum, 3. Peter Kreier, T. M. 48. Bochum.
1500 Meter: 1. W. Büscher, T. M. 48. Bochum, 2. Min. 20,2 Sek. 2. Zimmermann, T. M. Königsstele, 3. W. Hartmann, T. M. 48. Bochum.
5000 Meter: 1. Hugo Bernsman, T. M. 48. Bochum, 19 Min. 21,4 Sek. 2. G. U. Becker, T. M. 48. Bochum, 3. Karl Piepenbrock, T. M. 48. Bochum.
10000 Meter: 1. Hugo Bernsman, T. M. 48. Bochum, 39 Min. 21,4 Sek. 2. G. U. Becker, T. M. 48. Bochum, 3. Karl Piepenbrock, T. M. 48. Bochum.
5000 Meter: 1. Hugo Bernsman, T. M. 48. Bochum, 19 Min. 21,4 Sek. 2. G. U. Becker, T. M. 48. Bochum, 3. Karl Piepenbrock, T. M. 48. Bochum.
10000 Meter: 1. Hugo Bernsman, T. M. 48. Bochum, 39 Min. 21,4 Sek. 2. G. U. Becker, T. M. 48. Bochum, 3. Karl Piepenbrock, T. M. 48. Bochum.

Wettkämpfe: 1. Lohar Franke, T. M. Königsstele, 5,78 Meter, 2. Rud. Sintermann, T. M. 48. Bochum, 3. Gustav Huben, T. M. 48. Bochum.
Kugelschießen 74 kg.: 1. G. U. Bräuer, R. P. Hattungen, 8,43 Meter, 2. Willi Hoffmann, T. M. 48. Bochum, 3. Heinz Ripper, T. M. 48. Bochum.
Kugelschießen 20 Pf.: 1. Otto Laue, R. P. Hattungen, 8,90 Meter, 2. W. Hoffmann, T. M. 48. Bochum, 3. W. Hoffmann, T. M. 48. Bochum.

Steinstößen 15 kg.: 1. Otto Laue, R. P. Hattungen, 7,24 Meter, 2. W. Hoffmann, T. M. 48. Bochum, 3. Robert Hadenjos, T. M. 48. Bochum.
Diskuswerfen: 1. Franz Höfner, R. P. Hattungen, 29,50 Meter, 2. Ferd. Berhusen, 3. Gustav Bräuer, R. P. Hattungen.
Speerwerfen: 1. Ferd. Berhusen, 41,15 Meter, 2. Gustav Bräuer, R. P. Hattungen, 3. W. Hoffmann, T. M. 48. Bochum.

Schleuderballwurf: 1. G. U. Bräuer, T. M. 48. Bochum, 2. Otto Laue, 3. Heidenreich, R. P. Hattungen.
b) Turnerinnen.

100 Meter: 1. Grete Rossenbach, R. P. Hattungen, 14 Sek. 2. G. U. Heilmann, T. M. 48. Bochum, 3. Friedel Bäder, R. P. Hattungen.
Schieß: 1. Helene Schmellenkamp, T. M. 48. Bochum, 1,35 Meter, 2. W. Hoffmann, T. M. 48. Bochum, 3. Rossenbach, R. P. Hattungen.
Weitsprung: 1. Helene Schmellenkamp, T. M. 48. Bochum, 4,30 Meter, 2. Grete Rossenbach, R. P. Hattungen, 3. G. U. Heilmann, T. M. 48. Bochum.
Kugelschießen 5 kg.: 1. W. Hoffmann, T. M. 48. Bochum, 7,50 Meter, 2. Käthe Heinen, 3. Martha Schmellenkamp, T. M. 48. Bochum.
Schlagballweitwurf: 1. Grete Rossenbach, R. P. Hattungen, 44,57 Meter, 2. Martha Schmellenkamp, 3. Toni Wödinghoff, T. M. 48. Bochum.
Speerwerfen: 1. Hel. Schmellenkamp, T. M. 48. Bochum, 18,20 Meter, 2. Friedel Bäder, R. P. Hattungen, 3. G. U. Heilmann, T. M. 48. Bochum.

c) Fünfkampf für Männer: 1. Herm. Franke, T. M. Königsstele, 65 Punkte, 2. Lohar Franke, R. P. Hattungen, 61 Punkte.
b) Staffeln, 4 mal 100 Meter: 1. T. M. 48. Bochum, 5,34 Sek. 2. R. P. Hattungen, 3. T. M. 48. Bochum, 1000 Meter: T. M. 48. Bochum, 4 mal 100 Meter für Turnerinnen: T. M. 48. Bochum.

Von der großen rheinischen Sportwoche.

A. Köln, 2. Juni. (Eig. Drahtber.) Am Montag morgen fand im Rahmen der rheinischen Sportwoche in der St. Gereonskirche zu Köln unter zahlreicher Beteiligung eine Gedenkstunde für die gefallenen Kameraden der Radportabteilung statt. Die Vereine hatten zahlreiche Vertreter mit umföhrten Fahnen entsandt. Bei der erhebenden Feier unter den prominenten Persönlichkeiten auch der Bundesvorsitz des R. V. D., Direktor Steevens, sowie Vöhrhände anderer Sportverbände zugegen.
Der sportliche Teil des Tages fand seine Ausfüllung durch Saalfahren, das ausgezeichnete Leistungen zeigte.

Radsport.

„Vorgabefahren des „Sturmboots“.

Der „M. R. „Sturmboot“ veranstaltete am Sonntag für seine Mitglieder ein Vorgabefahren über 20 Kilometer. Die Reichtgewichte mühten zum größten Teil ihre Vorgaben gut aus und ließen die Kanonen nicht unbekommen. 1. Neumann, Zeit 0,48 Stunden (außer Konkurrenz), 2. Scholz, 0,41, 3. Löwer, 0,44 (a. R.), 4. Kufmeyer, 0,44, 5. Söller, 0,37, 6. Fiedler, 0,40, 7. Kellwig, 0,39, 8. Wöbeling, 0,39, 9. Menoldi, 0,42, 10. Bahmann, 0,43, 11. Seifgen, 0,43, 12. Spielmann, 0,46, 13. Jentsch, 0,44, 14. Wülf, 0,40, 15. Weib, 0,52, 16. Brunowid, 0,40, 17. Meinhardt, 0,39, 18. Anie, 0,46, 19. Fiedrich, 0,58, 20. Fiedrich, 0,59.

Das Fußballturnier in Heerlen.

T. u. S. Bochum unterliegt De. Ball-Fußballsaarben mit 2:4.
Die Teilnahme des Bochumer Gauisabereiters an dem von acht Vereinen bestrittenen internationalen Fußballturnier in Heerlen endete mit einem Mißerfolg infolgedessen, als T. u. S. trotz guter Leistungen dem Hauptgegner De. Ball-Fußballsaarben mit 2:4 unterlag. Bei Halbzeit stand das Spiel auf 1:2 für die Holländer. Kurz vor Schluss brachen die Bochumer Gäste wegen der reichlichen Fehlentscheidungen des wenig qualifizierten Schiedsrichters ab. Dem technisch besseren Spiel des T. u. S. fehlten die Holländer ihre von großer Energie getragene weinmässige Mißgeschick entgegen. Die beiden Tore für Bochum trat der Mittelstürmer Nau.
Sp. V. Hattungen - Ehrenfeld 3:2 (1:2).

Ehrenfeld stellte sich mit erlabgeschwächter Mannschaft in Hattungen dem Sportverein. Die erwartete Niederlage trat zwar ein, blieb aber doch beschränkt. Die Ehrenfelder Sturmreihe spielte im Felde ganz leicht, verteilte aber vor Hattungen Tor schwer.
1a Jugend Weistalia - Germania Serne 0:1.
1b Jugend Weistalia - Germania Serne 0:4.
2a Jugend Weistalia - Germania Serne 1:1.

Handball.

Weistalia 09 Weimar - Sportverein „Vorwärts“ Bochum 3:4.
Der Sportverein „Weistalia 09“ hatte für Sonntag den Sportverein „Vorwärts“ Bochum im Freundschaftsspiel als Gast verpflichtet. Weistalia erzielte in

der 10. Minute den ersten Erfolg. „Vorwärts“ konnte aber bald den Ausgleich herbeiführen. Die Weistalien stellten bis zur Halbzeit das Resultat auf 3:2. Wegen des unfairen Spiels der Verteidigung sah sich der Schiedsrichter gezwungen, zwei 13-Meter-Strafen für die Weistalien zu pfeifen. Dieselben wurden aber meistens der Weistalien nicht verwandelt. Kurz darauf erfolgte der Schlüsselpunkt des Schiedsrichters und „Vorwärts“ konnte als unverdienter Sieger der Platz verlassen.

Die Asterstaffel.

Leichtathletik.

Hamburg, 1. Juni. (Eig. Drahtber.)

Unter hervorragender Konkurrenz kam Norddeutschlands größtes Sportereignis „Rund um die Außenalster“ über 8 Kilometer zum Austrag. Die Ergebnisse:

Senioren: 1. Hamburger Sp. V. 1921, 8 Min. 2. V. f. L. Hamburg 1956, 8 Min. 3. Gimbsbüttel. Junioren: 1. Gimbsbüttel, 2. Hamburger Sp. V. 3. Viktoria Hamburg.

Schüler: Viktoria Hamburg.

Bogen.

Länderkampf Deutschland - Frankreich in Offen. Bei einem in Offen noch nicht gegebenen Refordbesuch von 3000 Personen kam am Samstagabend im Birkus Hagenbeck ein Länderkampf Deutschland - Frankreich zum Austrag. Bis auf Dubois wurden alle Deutschen einwandfrei geschlagen. Die Auswahl der deutschen Mannschaft war nicht ganz glücklich getroffen. Es unterlag Klum Düsseldorf gegen Philippe Paris, Becker Hamburg gegen Doudou Alger, Schmitzmann Offen gegen Mario Provence. Im letzten Vorkampf Dubois Offen gegen Jackson Alger unterlag der sich heftig wehrende Sieger in der vierten Runde.

— Gräu von Grufh besiegt. In dem mit Spannung erwarteten Vorkampf in Paris zwischen dem bekannten ehemaligen französischen Weltmeister Eugene Gräu und dem englischen Vöger Danny Grufh wurde der Franzose von dem Engländer in der 8. Runde durch L.o. besiegt.

Schwimmen.

* „Niederlassung“ S. V. „Blau-Weiß“ Bochum 96 - Niederlassung-Münster. Unsere Blau-Weißen starteten am Sonntag in Münster gegen den Schwimmverein „Niederlassung“. Es hatten sich zahlreiche Vertreter der Stadtverwaltung und Behörden eingestellt, u. a. der Landeshaupmann der Provinz Westfalen, Diedmann. Während in den Herrenwettkämpfen die ersten Preise an Bochum fielen, hatten wir in den Jugendstaffeln zwei Mißerfolge zu verzeichnen. Unsere aeweilige Deutsche Meisterin Fr. U. Heidenreich, die durch ein Augenleiden und durch einige Kunstsprünge die Zuschauer fesselte, erlitt einen schweren Unfall. Das Ergebnis des Tages war 5:2 zu Gunsten unserer Farben. Wasserball 4:1 für Bochum.

Pferderennen.

Nennen zu Berlin-Karlshorst.

Montag, 2. Juni.

Sieger im Germania-Jagdrennen Schillers Memling. 1. Knappen-Sünderennen. 1. Rechtskata Morgana (Derich), 2. Ellen, 3. Georg. 7 Pferde liefen. Toto: 156, Platz: 24, 11, 18.
2. Herren-Sünderennen. 1. Senas Denstein (Greife), 2. Osterlieb, 3. Wilhelm. 8 Pferde liefen. Toto: 12.
3. Blumenhof-Jagdrennen. 1. Semins Giltud (Bismarck), 2. Jelsberg, 3. Mellaroja. 5 Pferde liefen. Toto: 40, Platz: 13, 13.
4. Preis von Stargardt. 1. Kaufmanns Jaktor (W. Metich), 2. Henry, 3. Tera. 6 Pferde liefen. Toto: 63, Platz: 23, 17.
5. Germania-Jagdrennen (20000 Mark). 1. Schillers Memling (Aukfies), 2. Giffen, 3. Geraga. 6 Pferde liefen. Toto: 35, Platz: 25, 51.
6. Goldregen-Fachrennen. 1. Thiedes Sabanera (Schneider), 2. Wechrlang, 3. Japs. 10 Pferde liefen. Toto: 121, Platz: 38, 21, 15.
7. Karal-Jagdrennen. 1. Zimmermanns Mobil (Halede), 2. Hanswurff, 3. Toppel. 4 Pferde liefen. Toto: 85, Platz: 12, 10.

Flugsport.

München, 2. Juni. Der Münchener Flieger Udet stellte einen neuen Rekord mit einem Leistungsflug auf. Mit einem 34 1/2 P. S. Douglasmotor versehenen Kleinflugzeug konnte er eine Flugdauer von zwei Stunden erzielen. Udet gewann damit die Geldsumme von 2000 Mark der wissenschaftlichen Vereinigung für Luftschiffahrt.

Autosport.

Der Auto- und Motorradklub Siegen veranstaltet am 15. Juni eine zuverlässigste Fahrt Rund ums Siegerland (800 Kilometer). Teil nehmen Kraftwagen und Motorräder. Die Fahrzeuge finden in Klassen eingeteilt, entsprechend ihrer Stärke. Fahrzeit Ingenieur W. Kneifel, Siegen, Kölner Straße 12.

Neues aus aller Welt.

Die Mörder des Gutsinspektors Paschke verhaftet. Der Berliner Kriminalpolizei ist es gelungen, die drei Mörder des Gutsinspektors Paschke zu ermitteln und festzunehmen. Es sind die Arbeiter Gustav Werner, die Brüder Karl und Eduard Haller. Alle drei wohnen im Norden Berlins. Die Mörder sind geständig. Der Mord geschah im November v. J. in Verna von Tatern, die Getreide stahlen.

Die Nordpolbriefmarke. Die norwegische Regierung hat eine 250-Dere-Marke herstellen lassen, die nur ein einziges Mal Verwendung finden wird, und zwar bei Amundsens Ueberfliegung des Nordpols. Man konnte jetzt Postkarten schreiben, mit der neuen Marke frankieren und an Amundsens Büro in Kristiania schicken, der sie dann am Nordpol abstempelt. Die hierzu verwendbaren Postkarten waren zu einem Preise von 5 Kronen erhältlich.

Unzer trennlich im Leben und Tod. In Warrhewh (Dorshire) starben dieser Tage die Zwillingschwester Martha und Bessie Thealstone mit einem Zwischenraum von nur einer Stunde. Sie waren 92 Jahre alt und hatten ihren Einzug in die Welt in genau dem gleichen Abstand gehalten. Ihr ganzes Leben lang waren sie unzertrennlich gewesen. Sie wurden jetzt in ein und demselben Sarge beigesetzt.

Der Tod in der Schule. In einer Mädchen-schule in Los Angeles brach Feuer aus, durch das 18 Mädchen ums Leben kamen und 25 schwer verwundet wurden. 3 werden vermisst.

Letzte Telegramme

Geständnis des Mahlsdorfer Mörders.

Berlin, 3. Juni.

In der Mahlsdorfer Mordsache hat der schwer belastete Hans Liebed heute vor der Polizei ein Geständnis abgelegt, den tödlichen Schuß auf den Schüler Günther Meyer abgegeben zu haben. Die Ermittlungen zur weiteren Aufklärung der Angelegenheit, besonders hinsichtlich der etwaigen Beweggründe zur Tat, dauern fort.

Ein kommunistischer Antrag im Reichstage.

A Berlin, 3. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Ein Antrag der Kommunisten im Reichstage verlangt die Sozialisierung der Vergewerke, die Festsetzung der Arbeitszeit für alle Vergewerker auf 7 Stunden unter Tage und 8 Stunden über Tage, ferner eine Lohnerhöhung von 30 Prozent. Für Unterstützung der kämpfenden Vergewerker wird ein Betrag von 100 Millionen Goldmark gefordert.

Vorbereitungen zur Präsidentschaftswahl.

Paris, 2. Juni.

„Ere Nouvelle“ erklärt, behaupten zu können, daß bereits gestern Anweisungen erteilt worden seien, in aller Eile den Sitzungssaal des Kongresses von Versailles herzurichten. Vertraute des Elises behaupten, der Entschluß Millerrands sei gefaßt, aber er gebe sich seines Mandates nach den Regeln der Verfassung erst zu entledigen, wenn die neue Kammer endgültig tags.

Krise in den englisch-russischen Verhandlungen.

A London, 3. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Die russische Konferenz ist auf den 10. Juni gekommen, da die City die Anleihe ablehnt, so lange die Vorkriegsschulden nicht in voller Höhe anerkannt und die Reichssicherheit für den Anleihenhaber und fremdes Kapital gewährleistet sind. In einer Unterredung mit dem Berichterstatter des „Observer“ weist Rakowski darauf hin, daß Rußland kein Interesse an weiteren Verhandlungen habe, wenn die englische Regierung den Widerstand der City nicht durch Gewährung einer Bürgschaft für die Zinsen zu überwinden vermöge.

Straßenkämpfe in Stutari.

A Belgrad, 2. Juni. (Eigener Drahtber.)

Wie aus Stutari gemeldet wird, begannen am Samstagabend 8 Uhr in Stutari erbitterte Straßenkämpfe zwischen den Truppen des Präsidenten der Offiziersliga Neßhad Pascha und der Genbarmerie, die der Regierung die Treue bewahrt hat. Neßhad Pascha griff die Kasernen von Stutari, wohn 400 Genbarmen und die der Regierung ergebene Bevölkerung gefolgt waren, mit Artillerie an. Abends gelang es Neßhad Pascha, Herr über ganz Stutari zu werden. Die Truppen der Regierung aus der Umgebung von Stutari haben sich wegen schlechter Versorgung und Ausrüstung zurückgezogen. Neßhad Pascha verfügt über eine ansehnliche Truppensatz, die gut ausgerüstet und mit Artillerie bewaffnet ist.

10% Bis zum Pfingstfest 10% Rabatt

gewähre ich auf sämtliche Waren

10% Rabatt

Beachten Sie meine billigen Auslagen in meinen 7 Schaufenstern

Küchenhaus BERDASS, Bochum

Marktplatz Ecke Obere Markstraße.

Die vom R
Neuregelung der
hat dem Vorsta
bahner, Gruppe
dieser Angelegen
nicht nur auf di
auch auf diejenige
nommen sind. I
scher Eisenbahn
und Ausprüche
Befugnisse eine e i
die einzelnen Wei
jagen mit der Z
mehr zu geben als
daß der Besoldun
Grundgehaltes un
rend die Erhöhu
bagem nur durch
Beamtent erhalten
Mehrbetrag von
die Verbesserung
20fache dieses Be
Gebiet ist auch d
auf 15 Prozent h
Unterschied hier
Die Beamten der
halten ungefahr i
höhen, der der
angehoben ist.
Besoldungsgruppen
in den schwierigen
haupte, ist für di
werthschaft deutsh
Gemeinschaft mit
Reichsregierung
das unbefriedigend
Besoldungsgruppen
Gewerkschaft deutsh
mit der Regie-Gen
bedreihen und ver
ten zu erhöhen, un
ber Reichsbeamten

* Finanzhof
Verzins für Kom
in Godesberg erkl
vom preußischen
chung der Mögli
kommen auf jün
er hoffe, daß wir
entfernt seien. Se
Reichsfinanzministe
fähig nicht mehr
werde in eine konfr
werden.

Ein Erfolg
Aktiengesellschaft
Lachen hat für it
schaft Wertur in
großen Zentralauf
neuen Anlage solle
fer, Silber-Grze
Eisenbergwerken ver
neuesten Errungen
te ch n i, insbeson
aufbereitung) zur
anlage wird bezügl
Schicht) die größ
Deutschland sein. G
durch die bedeutend
meiblichen Metallu
ficher Reduzierung
samtanlage, welche
Betrieb genommen
der Maschinenfab
Nachf.) und deren
Kohle-Plotation G.

ra. Ein Wort
dem Befertreie wir
Samme, in dem d
von der Stadt sehr
„Bochumer Anzeig
gewiesen.) Das ein
hat, ist der Fuhba
radazu jämmerliche
fläche mit Bäumen
den winzigen Anla
Von-der-Nede - De
Wische und Papiere
Wir bitten das Sta
Regenwetter einen
ie werden ihr blau
sehen dieses Stadte
doch ist mit Leichti
schaffen. Sehr geei
ler, sowie die sich
Rudolfstraße hin.

Käte G

601

Dieter hatte fid

nun soweit erholt, d

fonnte:

„Sie philosophie

haben Sie es wohl

es denn?“

„Am linken Fu

berie angelassen.“

Dieter sah sich

Etöhnen und viel t

fernt war. Van G

war glatt durchge

trümmern. Mit leid

ter die Wunde mit d

aus. Schnell war e

macht. Van Steeg

blaffen Gesicht aus.

„Ich war nahe

ohne etwas zu bemer

Soldaten. Vernicht

elenden Dorf, ein p

eilte mich dann doch

halt ist auf mich gef

Es kann nur die blan

Als mein Mitläufer

gebracht war, gab

Schamtaun zurück.

allein um meine Ver

glücklich, daß ich jo

Von Kopf zu Fuß kleiden wir die Dame zum Pfingstfest

trotz der geldknappen Zeit zu billigsten Preisen elegant ein.
Unser heutiges Pfingstangebot steht im Zeichen billigster Preise,
größter Auswahl, gediegenster Qualitäten!

Damen-Konfektion und Putz.

Weißer Blusen-Vollvoile in hübschen Aufmachungen . . . 8.90, 4.90,	375
Weißer Blusen, Hemdenform aus Rips, Voile und Opal . . . 11.75, 8.50,	690
Weißer Blusen-Vollvoile mit Valenciennes, Fillet u. Handhohlsaum 32.00, 24.50, 18.50,	1350
Weißer Kleider-Vollvoile jugendl. Form mit farb. Blende 26.00, 17.50,	1190
Weißer Kleider-Vollvoile in eleg. Ausführung, mit stufenart. Blen- den und Ueberwurf . . . 49.00, 42.00,	3200
Weißer Röcke reinw. Cheviot und Gabardine, glatt und plissiert . . . 35.00, 29.50, 22.50,	1475
Jugendl. Hut feste Form, in mod. Farben . . .	350
Damen-Hut in hellen Farben, mit schöner Schleifen-Garnitur . . .	750
Damen-Hut kleidsame große Form, mit flatter Schlei- fen-Garnitur . . .	1050

Damen-Wäsche.

Damen-Hemd vollgroß, Trägerform mit Wäschezacke . . .	165
Damen-Hemd vollgroß, gute Qual. Schulterstreifen . . .	185
Damen-Hemd mit Feston- oder Falt- chen-Garnitur, auch in stumpf gearb. mit Hohlsaum . . . 2.85,	240
Damen-Hemd nur aus besten Wäsche- stoffen, in verschiedener eleg. Aus- führung . . . 5.75, 5.35, 4.50,	320
Damen-Beinkleid geschl. Form, Stoffvolant mit Wäschezacke . . .	230
Damen-Beinkleid mit Feston-Ein- satz, geschl. Form, stumpf gearbeitet . . .	275
Damen-Nachthemd vollgroß, gute Qual., mit Feston garniert . . . 5.75,	490
Damen-Nachthemd aus kräftig. Wäschestoff, bos. reich u. schön garn. 7.50,	675
Unterhülle Trägerform, mit breitem Feston garniert . . .	145
Unterhülle gute Qual., mit schöner, reicher Garnitur, auch stumpf gear- beitet . . . 2.90, 2.30,	195
Garnitur steil, aus gutem Wäsche- stoff mit Hohlsaum oder Feston garn. 8.50,	625

Damen-Schürzen und Korsetts

Damen-Schürzen Siamosen, Wiener Form . . . Stück	195
Damen-Schürzen gute Qualität, Wiener oder Jumperform, Stück 3.80, 3.20,	295
Damen-Schürzen bunt, schöne Muster, Wiener oder Jumperform, Stück 4.75, 4.20,	370
Kinder-Schürzen ganz bes. billig, Länge 60 u. 65, St. 1.40,	130
Damen-Unterröcke hell gestreiften Siamosen, gute Qualität . . . 5.35,	475
Damen-Unterröcke farb. Satin, beste Verarbeitung, Stück 5.50,	480
Damen-Korsetts aus prima Drell, tadelloser Sitz . . . Stück	225
Damen-Korsetts aus gut. beige Drell, solide gearbeitet, Schleife und Strumpfhalter . . . 6.50,	295
Damen-Korsetts pr. Drell, mit br. Schleife und Strumpfhalter . . . 6.50,	450
Hüftformer weiß u. rosa, mit Gummi- einlage und Strumpfhalter . . . 8.95,	375
Büstenhalter Marke „Forma“, aus Hemdentuch mit schmal. Träger . . . 2.95,	210
Kinderleibchen aus grauem Drell . . . Stück 2.35,	165

Damen-Strümpfe u. Handschuhe

Damen-Strümpfe Baumwolle, schwarz . . . Paar 0.65,	040
Damen-Strümpfe schwarz u. farbig, verstärkte Ferse und Spitze . . . Paar	075
Damen-Strümpfe schwarz, mit Sel- denferse und Doppelsohle . . . Paar 0.95,	085
Damen-Strümpfe Macco, schwarz und farbig . . . Paar	150
Damen-Strümpfe schwarz Seiden- flor, Hochferse und Doppelsohle . . . Paar	120
Damen-Strümpfe schwarz u. farbig, Seidenflor, gute Qualität . . . Paar 2.10,	155
Damen-Strümpfe Kunstseide, schwarz und leder . . . Paar	225
Damen-Strümpfe prima Kunstseide, schwarz u. farbig, Paar	480
Damen-Handschuhe in schönen modernen Farben . . . Paar	075
Damen-Handschuhe gute Zwirnware, mit farb. Aufsicht, Paar	095
Damen-Handschuhe hervorrag. Qualität, mod. Ausführung, Paar	175
Damen-Handschuhe Seidentrikot, vortreffliche Qualität, in schwarz u. farbig,	185

Modewaren und Taschentücher

Bubikragen in großer Auswahl . . . 1.75, 1.45,	095
Schalokragen glatt, mit Hohlsaum . . . 2.75, 1.95,	125
Biusenkragen in modernen Formen . . . 3.50, 2.95,	225
Jabotkragen in modernen Ausführungen . . . 4.90,	360
Jakettkragen in neuen Formen . . . 2.50,	195
Jabots in schwarz und weiß . . . 2.50,	195
Plissés modernste Ausführung, mit farbigem Rand . . . Meter 4.75	390
Damen-Taschentücher mit gestickter Ecke . . . Stück	018
Damen-Taschentücher festoniert und mit gestickter Ecke, Stück	025
Damen-Taschentücher mit Hohlsaum . . . Stück 0.42,	035
Damen-Taschentücher festoniert, mit gestickter Ecke . . . Stück	055
Damen-Taschentücher mit Hohlsaum, ca. 45 cm groß . . . Stück	068

Herm. Baruch & Co.

Bongard- und Kortumstr.-Ecke

Bochum

Gegründet 1885

Zu Pfingsten

erhalten Sie einen neuen Anzug
gegen kleine An- und Abzahlung!
Burschen-Anzüge 30.-, 28.-, **25.-**
Herren-Anzüge 60.-, 50.-, **40.-**
Kredithaus „Zum Bergmann“
Bahnhofstraße 37-39. LB49

Die Motten kommen

Bringen Sie uns Ihr Pelzwerk zur Aufbewahrung.

Versicherung gegen Motten,
Feuer - Einbruchsdiebstahl.

Pelzhaus Offszanka
jetzt noch Buddenbergstraße 10.

Tafel-Bestecke

Alpacca natur und versilbert.

Homborg

Bochum, Hochstraße 2.

Photo-Preis-Ausschreiben 1924

Wertvolle Preise! Jeder Einsender Preisträger!
Bedingungen kostenlos.
Wegener & Hamer, Kortumstr. 18
Fachgeschäft für Photo- und Kinobedarf.

Victoria-Bad

Bochum,
Friedrichstr. 13.
Bäder jeder Art.
Geöffnet
von 9-8 Uhr.

Flaschenbiergeschäft

in einer benachbarten Industri-
stadt unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Anzahlung RM.-M. 4000.-, An-
gebote unter RM. 2469 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Plissee-Brennerei

Maria Schüster
ABC-Straße 1. 681

Billiger Pfingstverkauf!

Ich verspreche nicht viel, aber beachten Sie bitte,
meine Preise und urteilen Sie selbst. Die an-
gegebenen Preise gelten nur bis Pfingsten.

Glasschüsseln .. 0.45, 0.25, 0.12, 0.08

Satz Glasschüsseln
6 Stück, extra feine Au-führ., 11-24 cm **2.45**

Glasteller 0.18, **0.11**

Butterdosen mit Deckel **0.55**

Fruchtschalen 1, 10, **0.95**

Zuckerschalen 0.45, **0.25**

Likör-Service
(Tablett), 6 Gläser und Likörkanne.... **1.75**

Blumenvasen 0.65, **0.19**

Tortenplatten mit Fuß..... **1.75**

Einsätze 1- und 2 teilig..... 0.25, **0.09**

Wassergläser 0.25, **0.12**

Eisgläser **0.25**

Aschenbecher **0.25**

Citronenpressen **0.23**

Wasserflaschen m. Glas 0.95, **0.55**

Kaffeekannen echt Porz., f. 6 Pers. 0.95

Tonnengarnituren
14teil., nur feinste Dekore. 14.50, 12.80, **11.50**

Butterdosen echt Porz., Partio **0.19**

Einzelne Küchentonnen **0.38**

Kaffee-Service 9 teilig.
ja. dekoriert..... 12.50, 9.80, 6.75, **4.50**

Milchkannen echt Porz., 6 Pers. **0.19**

Kuchenteller echt Porz., fasson. **0.19**

Waschgarnituren
nur feinste Golddekore. 17.50, 14., 11., **7.95**

Sortierte Dekore **6.95**

Eßteller tief..... 0.25, **0.19**

Tassen 0.20, **0.17**

Tafel-Service 23teilig, dekor. **16.80**

Tiefe Schüsseln 1 1/2 Liter Inh. **0.55**

Fleischplatten oval, 0.75 0.55, **0.40**

Abseifbürsten 0.45, 0.25, 0.09

Schrubber 0.68, **0.19**

Kokosbesen 0.75, **0.55**

Plassavabesen 0.75, **0.55**

Maarbesen 0.95, **0.75**

Haar-Handfeger 0.65, **0.38**

Wichsbürsten reine Borst. 0.90, **0.48**

Auflagebürsten **0.18**

Karbidschmirgel **0.09**

Oienputz **0.35**

Papierspitze 5 Meter **0.20**

Bohnenwachs 0.85, **0.45**

Wäscheleinen 0.88, **0.45**

Waschbretter gewölbte Zinklein. **1.95**

Kehrbleche **0.95**

Eßlöffel Ia. Aluminium..... 0.12

Kaffeelöffel Ia. Aluminium..... **0.09**

Gabeln Ia. Aluminium..... **0.12**

Eßlöffel echt Alpacca **0.65**

Kaffeelöffel echt Alpacca..... **0.45**

Gabeln echt Alpacca **0.65**

Bestecke mit schwarzem Heft
..... Paar 1.25, 0.95, **0.60**

Wandkaffeemühlen
be tes Manwerk..... **5.90**

Gebäckkasten Ia. Dekor, groß **5.90**

Ofenrohrringe vernickelt..... **0.19**

Zinkleimer **1.38**

Einkochapparat
komplett, mit Thermometer..... **6.90**

Schmortöpfe Gußeisen, 2.90, 2.50, **1.95**

Emaille-Waren
besonders gut und billig!

J. Calderoni, Bochum
Hellweg Nr. 11.

Geschenkartikel aller Art
in größter Auswahl - zu billigsten Preisen.

Sahreplanverbesserungen.

Käte Gernsbachs Ehe.

trümmern. Mit leichten, gekleideten Händen wusch Dieter die Wunde mit dem von Räte vorbereiteten Wasser aus. Schnell war ein tadellos sitzender Verband gemacht. Van Steeg ruhte sich ein paar Minuten mit blassem Gesicht aus, und dann berichtigte er:

„Ich war nahe an Tschatabun herangekommen, ohne etwas zu bemerken, außer unseren heranrückenden Soldaten. Verunigt kehrte ich um. Hier, vor dem elendsten Dorf, ein paar hundert Schritte entfernt, ertheilte mich dann doch mein Geschick. Aus dem Hinterhalt ist auf mich geschossen worden. Grund unbekannt. Es kann nur die blasse Luft am Morden gewesen sein. Als mein Attentäter dann sah, daß ich nicht zur Strecke gebracht war, gab er Ferkelgans und rannte nach Tschatabun zurück. Jedenfalls war es ihm einig und allein um meine Verlassen zu tun. Ich bin froh und glücklich, daß ich so gut davongekommen bin.“

1200 Pfg. Die Einheitsgebühren betragen 30 Pfg. Die Gebührengewalt für die Ausstellung von Postanweisungen 50 Pfg. und für Postlagerarten 25 Pfg. Ein gewöhnliches Schlichtung werden monatlich 10 Mark und für ein größeres Schlichtung monatlich 50 Mark erhoben. Die Gebühr für die Anstellung fangreicher Nachforschungen für Leistungen bis zur einer Stunde beträgt 1 Mark, darüber hinaus jede weitere Stunde 25 Pfg.

**** Zur Wahl der Elternbeiräte!** Am 22. Juni 1913. finden in Westfalen wiederum Elternbeiratswahlen statt. Mit Freudenheit werden diese Wahlen in unserer Seite begrüßt. Die Elternschaft ist wohlbedeutend, weil sie durch die politischen Wahlen zu sehr in Anspruch genommen wurde. Nächstens wird die Elternbeiratswahl in aller Stille vor sich gehen, und zwar ist, wo Einzellisten aufgestellt werden, und dort, wo weltliche Schulen schon errichtet sind und dadurch die Wahl der Beiräte herbeigeführt ist. Der tiefste Grund der Elternbeiratswahl ist, daß die Eltern die

Die aufgerissenen Noten sind daran erkennbar, dass sie im Gegensatz zu den späteren Emissionen der alten Werte auf der Rückseite unbedruckt sind.

*** * Kleine Tageschronik.** Als ein festliches Ereignis wurde die dritte Tage in den Zeitungen mitgeteilt, daß im Virchow in einer Familie drei Töchter gleichen Tage zum Traualtar schritten. Nach jeder anderen dürfte der Fall sein, daß vier Töchter an dem Tage heirateten. Das ist vor mehreren Jahren in der Probier Samowar zu verzeichnen gewesen; eine von den vier Bräutern wohnte in Buchumme und ist mit einem angehenden Bürger verheiratet. — Beim Baden in der Ruhr oberhalb der Beche brallert ertrank ein junger Mann von hier. — Am 16. Mai d. J. wurde dem ehemaligen Kriegsteilnehmer Heinrich Schmidt, Große Weidstraße 28, das Lebensalter 71 Jahre verliehen. — Heute feiert der Gedicht aus Genesung der Herrschaft des Königs, der Gattin das Fest der silbernen Hochzeit. — Herr Heinrich Knoblauch, Nieme, Ringstraße, legt heute auf, daß er mit dem in Nr. 129. Weigand, in der Stadt aufgeschickten Heinrich Knoblauch nicht Deutsch sein. — Heute begehen die Gelehrte Wilhelm Schürmann, Schillerstraße 16, das Fest ihrer silbernen Hochzeit. Der Jubilar ist 84 Jahre als Beamter im Dienst der Brauerei Schlegel-Scharpenfel.

Abendblatt
Neueste Nachrichten
für Bremen und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel.
Erscheint täglich 5 1/2 Uhr.

den, wären die Leute verblüfft und dann Vernunft-
den zugänglicher."

ner Dame vor dem Haus einer Latzin sitzend geworden wäre, **(Fortsetzung folgt.)**

ne, aus dem Geld-
traft und nicht zu-
reisermäßigung be-
und Gebrauchsware
5 bis 10 Prozent.
ahmen, herabgesetzt;
unberührt.

Waldgeschäft
Telegr.-Adr. Drosteweg
Usseldorf und Essen.
Konto: Essen 3025,
für

no	Käufer	Ver- käufe
hle.	5.-	5.50
irg.	2.-	2.75
irlich	0.90	1.10
30.	1.-	1.10
40.	1.-	1.10
Brigw.	5.25	6.50
1.50	1.50	2.50
3.50	3.50	4.50

inkohlen-Werte	Ver- käufe
mer	650
shall	600
letieb	2000
do	300
nung	1500
700	1800
2500	2500
750	500
28	3000
28	28

chiedene Werte	Ver- käufe
ent	2.50
ment	2.50
50	90
600	1000
200	450
40	40
250	350
1400	1800
1500	1800
250	650
550	650
2000	2400
1900	500
1900	1900
2000	2750
150	250
16000	250

all - Aktien.	Ver- käufe
10	12.-
31	35
16	18
16	8.50
9.25	10.50
25	27
28	30
3.25	4.-
4.-	4.50
15	18
14	14
0.5	1.50
1.75	2.50
7500	8250
10	10

Reisegepäck-Versicherung
Transport-Versicherungen
durch General-Agentur
W. Pelzer, Bochum,
Bäre Neustr. 9. Telefon 650.

Die praktische Hausfrau
verwendet in der Küche auch zur Zeit
der Frühgemüse und der ersten Früchte
**Gemüsekonserven u.
getrocknete Früchte**
weil diese Artikel im Gebrauch billiger
und in der Qualität meist besser sind.
**1 Pfd. getrocknete Früchte ent-
spricht 5-10 Pfd. frischem Obst.**
Solange Vorrat, empfehle zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.

Werte	Ver- käufe
4.3	5.-
1.7	1.5
0.2	0.2
26.-	26.5
4.12	4.25
7.37	7.5
7.9	8.25
8.6	8.82
4.75	5.-
2.1	1.5
1.2	1.7
1.2	1.-
0.8	1.2
1.37	1.4
3.5	3.5
23.-	25.-
2.6	2.8
1.4	1.8

Werte	Ver- käufe
7.25	7.1
14.5	14.8
23.5	23.8
14.5	14.8
10.7	10.7
23.-	23.-
23.-	23.-
12.-	12.-

Al. Barenberg Bochum,
Rottf. 8-10. * Fernspr. 244.

Die glückliche Geburt eines prächtigen
Mädels
geben bekannt
Dr. Walter Bartmann und Frau
Margarete geb. Köhne.
Bochum, den 31. Mai 1924.
Wilhelmsplatz 3.
z. Zt. Frauenklinik, Arndtstr. 16.
Abtlg. Dr. Bayer.

Ein zweiter
Sonntagsjunge
angekommen.
Betriebsführer
Paul Hinnerkott u. Frau
Dorchen geb. Noll
Grube Eisenberg-
Goldhausen-Waldeck, 1. Juni 1924.

Statt Karten:
Oskar Niedensführ
Gustel Niedensführ
geb. Riemann
grüßen als **VERMÄHLTE**
Bochum, den 3. Juni 1924
Wiemelhauserstr. 55. Friedenstr. 91

Mittwoch, den 4. Juni 1924
morgens 8 Uhr findet in der
Antoniuskirche das
Jahresseelenamt
für den verstorbenen
Wirt
Hugo Holzschneider
statt, wozu freundlichst einge-
laden wird.

Unsern allverehrten
L. Vorsitzenden
Herrn Hugo Petri
nebst Frau Gemahlin
zu ihrer heutigen Silber-
hochzeit die herzlichsten
Glück- u. Segenswünsche.
Gewidmet von den Sangesbrüdern des
Männer-Gesang-Vereins
„Proletus“ Bochum-Ehrenfeld.

Vival Wilhelm Vival
Unsern werten Vereinswirt
Herrn Wilh. Ormeloh
zum 73. Geburtstag ein drei-
fach kräftiges „Gut Heil“
Gewidmet vom
Turn-Verein „Jahn“ Holsede.

Reisegepäck-Versicherung
Transport-Versicherungen
durch General-Agentur
W. Pelzer, Bochum,
Bäre Neustr. 9. Telefon 650.

Wir haben von Herrn Zahnarzt Dr. Kuhn
in Laer bei Bochum, Wittenstr. 93, die
PRAXIS
übernommen.
Sprechstunden: vorm. 8½-1 Uhr, nachm. 3-6 Uhr.
Eigene Laboratorien.
Luise Lentze Toni Cornelius,
Dentistinnen.
Praxis direkt an der Straßenbahn-Haltestelle Stadt, Linie 4 u. 5.

Die praktische Hausfrau
verwendet in der Küche auch zur Zeit
der Frühgemüse und der ersten Früchte
**Gemüsekonserven u.
getrocknete Früchte**
weil diese Artikel im Gebrauch billiger
und in der Qualität meist besser sind.
**1 Pfd. getrocknete Früchte ent-
spricht 5-10 Pfd. frischem Obst.**
Solange Vorrat, empfehle zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.

Werte	Ver- käufe
4.3	5.-
1.7	1.5
0.2	0.2
26.-	26.5
4.12	4.25
7.37	7.5
7.9	8.25
8.6	8.82
4.75	5.-
2.1	1.5
1.2	1.7
1.2	1.-
0.8	1.2
1.37	1.4
3.5	3.5
23.-	25.-
2.6	2.8
1.4	1.8

Al. Barenberg Bochum,
Rottf. 8-10. * Fernspr. 244.

Heute morgen 2¼ Uhr entschlief sanft und gottergeben,
wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesa-
kramente, mein innigstgeliebter Mann, mein guter, braver
Sohn, unser unvergesslicher Bruder, Schwiegersohn und
Schwager
Herr Willy Prott
nach zehnmönatiger überaus glücklicher Ehe im Alter
von 28 Jahren nach einem dreimonatigen mit grosser
Geduld ertragenem Leiden, welches die Folgen seiner
Kriegsverletzung waren.
In tiefer Trauer die Hinterbliebenen:
Luise Prott geb. Römer
Ww. Karl Prott
Karl Prott jun.
Marta Prott
BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke,
den 1. Juni 1924.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 5. Juni, morgens 9 Uhr, vom
Trauerhause Bochum, Obere Marktstr. 29 aus statt. - Das feierliche Hoch-
amt findet um 8 Uhr in der Propsteikirche statt, wozu freundlichst eingeladen
wird.
Allen denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugegangen ist,
diese als solche.

Herr Willy Prott
nach zehnmönatiger überaus glücklicher Ehe im Alter
von 28 Jahren nach einem dreimonatigen mit grosser
Geduld ertragenem Leiden, welches die Folgen seiner
Kriegsverletzung waren.
In tiefer Trauer die Hinterbliebenen:
Luise Prott geb. Römer
Ww. Karl Prott
Karl Prott jun.
Marta Prott
BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke,
den 1. Juni 1924.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 5. Juni, morgens 9 Uhr, vom
Trauerhause Bochum, Obere Marktstr. 29 aus statt. - Das feierliche Hoch-
amt findet um 8 Uhr in der Propsteikirche statt, wozu freundlichst eingeladen
wird.
Allen denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugegangen ist,
diese als solche.

Nach kurzer schwerer Krankheit ver-
schied ganz plötzlich am Sonntagmorgen
um 9¼ Uhr unser lieber Sohn und Bruder,
mein lieber Bräutigam
Walter Kurabi
im Alter von 20 Jahren.
Dies zeigen tiefbetrubt an
seine Eltern, Geschwister
nebst Braut Traude Dahlbek.
Bochum, den 2. Juni 1924
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 4. Juni 1924,
nachm. 3¼ Uhr vom Trauerhause Friedenstr. 18 aus statt.

Verloren
Samstagabend
Tafel
entlaufen.
Schwarz m. gelben
Flecken. Name: Peter.
Rasse: Weisse.
Geburtsort: Bochum.
Geburtsdatum: 13. 11. 1913.
Sonnt. ab. 8 und
9 vorm. am Bahnhof
runder Kinder-Str.
mündel verloren. Zu
Erkennung: Arbeitslos
bitte abgeben. gegen
Belohnung (6841)
Geführerstr. 236.

Pelze
für Sommer und Reise
Blau
Weiss
Silber
Schwarz
Alaska
Füchle
Silber-Wölfe, Silber-Luchse
herrliche Maulwurf-Schals
Damen-Pelz-Mäntel
und -Jacken
sehr besonders preiswert
Pelzhaus
Offsanka
sehr noch Buddenbergstr. 10
Neueröffnung in Kürze
Hochstr. 5.

Pelze
für Sommer und Reise
Blau
Weiss
Silber
Schwarz
Alaska
Füchle
Silber-Wölfe, Silber-Luchse
herrliche Maulwurf-Schals
Damen-Pelz-Mäntel
und -Jacken
sehr besonders preiswert
Pelzhaus
Offsanka
sehr noch Buddenbergstr. 10
Neueröffnung in Kürze
Hochstr. 5.

Die praktische Hausfrau
verwendet in der Küche auch zur Zeit
der Frühgemüse und der ersten Früchte
**Gemüsekonserven u.
getrocknete Früchte**
weil diese Artikel im Gebrauch billiger
und in der Qualität meist besser sind.
**1 Pfd. getrocknete Früchte ent-
spricht 5-10 Pfd. frischem Obst.**
Solange Vorrat, empfehle zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.

Werte	Ver- käufe
4.3	5.-
1.7	1.5
0.2	0.2
26.-	26.5
4.12	4.25
7.37	7.5
7.9	8.25
8.6	8.82
4.75	5.-
2.1	1.5
1.2	1.7
1.2	1.-
0.8	1.2
1.37	1.4
3.5	3.5
23.-	25.-
2.6	2.8
1.4	1.8

Al. Barenberg Bochum,
Rottf. 8-10. * Fernspr. 244.

Brautkleider
Brauttränze
grün, Silber, Gold
in großer Auswahl
bei
Mühlhaufe,
Bonaardstr. 9
Eingekleidetes, aut-
erwartendes
Cello
preiswert zu ver-
kaufen.
Bo? laut d. Geschäft
d. Sta. unter 68472
Truener
mit starker Eisen-
handlung, mess.
Gasgrüne
zu verkaufen
Wittenerstr. 75.1
2 Treppen
**Schreib-
maschine**
neue Stenover-Me-
tor und Diktat
(Stiche) für 420 Bl.
tionen zu verfall.
Näheres u. 68410
an d. Geschäft d. 3.

Brautkleider
Brauttränze
grün, Silber, Gold
in großer Auswahl
bei
Mühlhaufe,
Bonaardstr. 9
Eingekleidetes, aut-
erwartendes
Cello
preiswert zu ver-
kaufen.
Bo? laut d. Geschäft
d. Sta. unter 68472
Truener
mit starker Eisen-
handlung, mess.
Gasgrüne
zu verkaufen
Wittenerstr. 75.1
2 Treppen
**Schreib-
maschine**
neue Stenover-Me-
tor und Diktat
(Stiche) für 420 Bl.
tionen zu verfall.
Näheres u. 68410
an d. Geschäft d. 3.

Bin unter
Nr. 587
an das hies. Fernsprechnetz angeschlossen
Dr. med. Jos. Nagel,
prakt. Arzt, Pieperstr. 5.
Bei der Allgem. Ortskrankenkasse
Bochum-Stadt zugelassen. 68401

Spezialität:
Doppelfeder-Corsets
Unverwundliche Einlagen.
Herbortragende gute Formen.
Vorrätig bis Breite 100 cm.
Corsethaus Imperial
Bochum, Friedrichstr. 2
Ede Wilhelmsplatz.

Martenzigaretten
Neuerburg
Calam
Salpas
Constantin
Alcavetten
gibt zu Fabrikpreisen ab
J. Vieth
Tabakwarengroßhandlung
Bochum
Kirschstr. 4 Fernruf 639

Neuerburg
Calam
Salpas
Constantin
Alcavetten
gibt zu Fabrikpreisen ab
J. Vieth
Tabakwarengroßhandlung
Bochum
Kirschstr. 4 Fernruf 639

Neuerburg
Calam
Salpas
Constantin
Alcavetten
gibt zu Fabrikpreisen ab
J. Vieth
Tabakwarengroßhandlung
Bochum
Kirschstr. 4 Fernruf 639

Sonder-Angebote

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

BOCHUM, Duisburg, Münster, Brakel, Gesecke, den 1. Juni 1924.

Bettwaren

Auflegematratze 3teilig, mit Kopfteil, in Jule- leinen, mit Alpengras-Füllung	15.00
Auflegematratze 3teilig, mit Kopfteil, prima Drell, mit Alpengras	22.50
Auflegematratze 3teilig, mit Kopfteil, prima ge- streifter Drell, mit Alpengras	25.00
Auflegematratze 3teilig, mit Kopfteil, la. roter oder gestreifter Drell, Wollfüllung	27.50
Salin-Sieppdecken in vielen Farben	19.50
Prima Salin-Sieppdecken la. Qualität	23.50
Prima Daunendecken in vielen Farben	80.00
Metallbett in solider Ausführung	29.50
Kopfkissen prima Inlett, mit doppelt gereinigten Federn gefüllt	7.50
Kinderbett-Matratzen in vielen Ausführungen	8.00
Weißes Kinderbett Holz, gute Verarbeitung	25.00
Bettfedern gute, doppeltge- reinigte Ware	1.65

Korbmöbel

Weidenwulst-Sessel la. Werkstatt-Arbeit	9.50
Weidentische in allen Größen vorrätig	12.00
Peddigessel la. Verarbeitung, sehr solide	18.00
Peddigrohr-Tische moderne Ausführungen	19.75
Gartenklappsessel in rot, grün und weiß	18.00
Gartenklapptische runde Form, rot, grün, weiß	18.00
Garten-Garnituren 4teilig, zusammenklappbar, in rot, weiß und grün	83.00
Dielen-Garnituren in Eiche, weiß lackiert oder Peddigrohr gepolstert	95.00
Blumenkrippen in reichhaltiger Auswahl	18.00

Für den

Wandersport

Taschen-Mandolinen	9.00
Mandolinen	15.00, 12.00, 9.00
Gitarren	25.00
Lauten	36.00, 30.00
Violinen	30.00, 16.00, 10.00
Saiten und sämtl. Zubehöriteile in großer Auswahl, sehr preiswert.	
Mandolinen-, Lauten- und Gitarre- Taschen zu vorzählbaren Preisen!	

Kinder- Klappwagen mit Verdeck	39.50
Kinder-Tragsitze 7.50, 6.00, 2.00,	1.50
Hängematten 11.00, 5.00,	4.00
Kinder-Korbstühle	3.50
Kinder-Korbtische rot-weiß lackiert	3.50

Preise in
Bill.-Mk.

Gebrüder

ALSBERG

Aktiengesellschaft

Bochum

Im Erdgeschoß: Rasierklingen-Schleiferei, Schleifen Stück . . 0.05

Schreibende
Addier- und
Subtrahier-
Maschine
CONTINENTAL

bei Banken, Sparkassen sowie in Lohn- u. Kalkulations-Büros
Buchhaltungen u.s.w. **glänzend bewährt!**<



Wir gehen mit der Zeit!

Unsere größte Pfingst-Sensation!

Ein Fabriklager moderner reinwollener Strickwaren bestehend aus ca. 1600 Stück Strickjacken, Westen für Damen und Herren, Jumper, Sportjacken etc. ganz bedeutend unter dem Herstellungspreis.

Der Verkauf dieser Waren beginnt **Mittwoch früh 8¹/₂ Uhr** getrennt von allen anderen Artikeln in unserem Parterre-Lokal zu 3 Serien-Preisen. Beachten Sie unser Spezial-Fenster!

Serie I

Zum Aussuchen!

jede Strickweste
jede Strickjacke
jeder Jumper

4⁹⁰⁰
Billionen

Regulärer Verkaufspreis bis 13 Bill.

Serie II

Zum Aussuchen!

jede Strickweste
jede Strickjacke
jeder Jumper

6⁹⁰⁰
Billionen

Regulärer Verkaufspreis bis 20 Bill.

Serie III

Zum Aussuchen!

jede Strickweste
jede Strickjacke
jeder Jumper

9⁹⁰⁰
Billionen

Regulärer Verkaufspreis bis 30 Bill.

In allen Abteilungen unseres Hauses finden Sie zeitgemäß billige Preise.

Ein **Kinder-Strickwaren** 2⁹⁰⁰
passend für das Alter bis 12 Jahren jedes Stück

Immer wieder machen wir darauf aufmerksam, daß unsere Angebote eine Klasse für sich bilden.

Verenigte Stadttheater
Bochum - Dulsburg
Dienstag 3. Juni.
7.30-10. D. 28:
Wilhelm Tell.
Mittwoch 4. Juni.
6.45-10.30. C. 28:
Carmen.

Selbsthilfe-Verkauf.

Donnerstag, den 3. Juni 1924, nachmittags 4 Uhr, werde ich in der Stadttheater, im Saal der Selbsthilfe, den Verkauf von selbstverfertigten Waren eröffnen. Es werden nach 373 S. G. B.

Spezialtarif
Öffentlichkeit meistwird nach dem Tarif der Selbsthilfe, den ich für die Dauer der Saison, d. 2. Juni 1924, erteile.

Schwache Nerven
sind die Grundursachen der meisten Krankheiten. Blutarmut, Herzleiden, nervöse Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, nervöse Magen- und Menstruationsbeschwerden sollen nur durch **Doppelherz** dem v. der Wissenschaft anerkannten Nervenmittel geheilt werden. Allein echt mit der Herzschwäche.

Originalflasche
Bil.-M. 1.60 und 2.60
Bestimmt zu haben: Stadtdrogerie, Bonardstr., R. Grasedick, E. Frings, W. Krieger, W. Hülshoff, Allee, F. H. Knepper, Dorstenstr., H. Kester, mann, Hattingerstr., W. Pöhl, Drog. in Stadtdrogerie, Wittenstr., M. Reinhardt, Molke-Drogerie, Moltkestr. 33, Wipperf. Mannstr., Hattingerstr., 34, E. Traß Nachf., Wilhelmstr. 9, in Laar: P. Becker, Wittenstr. 26.

NATIONAL-FILM-WOCHE

KAMMER LICHTSPIELE

Nur noch bis Donnerstag „NATIONAL“-FILM-WOCHE

Um unsern verehrlichen Besuchern eine Beteiligung an dem kürzlich in allen größeren Zeitungen u. Zeitschriften bekanntgegebenen großen **PREISAUSSCHREIBEN DER NATIONAL-FILM-A.-G.** zu ermöglichen, haben wir für diese Woche ein Programm zusammengestellt, in welchem ausschließlich Filme der „NATIONAL“-FILM-A.-G. zur Darbietung gelangen.

ENTFESSELTE GEWALTEN
(Die Todgeweihten)
Sensationsdrama in 6 Akten.

Durch die Tagespresse geht eine Meldung aus England über die Erfindung elektrischer Strahlen, die in der Ferne elektrische Lampen zum Brennen, Motore zum Stillstand und Pulver zum Explodieren bringen.

Die Schneemassen auf den Gipfeln der Berge werden zum Schmelzen gebracht, ganze Felspartien zerstört! — Eisenbahnbrücken schmelzen, als wären es Bleirohre! Große Fabrikanlagen werden in einer Stunde zerstört! Telegraphenverbindungen zerreißen wie Bindfaden! Gewaltige Flugzeuggeschwader werden heruntergeholt!

SENSATION:
Die moderne Einschienenbahn in voller Fahrt, wird im letzten Augenblick vor dem Absturz angehalten.

AM MARTERPFADL
Original-amerikanischer Wild-West-Film aus den schwarzen Bergen in 6 Akten.

EINE NACHT GELEBT IM PARADIESE
Lustspiel in 4 Akten.

In den Hauptrollen:
WILHELM TREUMANN - REINHOLD SCHÜTZEL

NATIONAL-FILM-WOCHE

TONHALLE

Nur noch wenige Tage!

KRIEMHILDS RACHE
Regie: Fritz Lang

DER 2. NIBELUNGENFILM

2 Vorstellungen 5 Uhr und 8¹/₂ Uhr

Großes Orchester

Jugendlichen ist der Zutritt zu beiden Vorstellungen gestattet. Wir bitten unsere geschätzten Besucher nach Möglichkeit die Nachmittagsvorstellung um 5 Uhr zu besuchen.

MÜNCHENER BIERFESTE

IM BUNTEN THEATER DER TONHALLE

15 Mann

OBERLANDLER BLASORCHESTER

unter Leitung des Kapellmeisters Dörnig.

Neue Einlagen.

Kein Entree.

Die der Zeit entsprechend eingeführten billigen Preise finden allseitig volle Anerkennung.

1. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
2. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
3. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
4. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
5. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
6. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
7. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
8. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
9. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
10. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.

1. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
2. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
3. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
4. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
5. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
6. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
7. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
8. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
9. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
10. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.

1. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
2. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
3. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
4. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
5. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
6. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
7. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
8. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
9. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
10. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.

1. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
2. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
3. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
4. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
5. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
6. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
7. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
8. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
9. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
10. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.

1. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
2. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
3. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
4. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
5. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
6. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
7. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
8. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
9. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.
10. Bettstelle in Wirt. 1. H. 107.

Winn Winn!

Ich bitte Sie zur Besichtigung meiner auf der Modenschau vorgeführten Modelle, die ich Ihnen jetzt noch durch Anprobieren vorführen lasse, die Vormittage zu wählen. Es ist mir sonst nicht möglich, Sie mit der gewohnten Sorgfalt zu bedienen. Alle meine Kundinnen finden meine Preise erstaunlich billig, die Auswahl selten groß. Wenn Sie chlo und vornehm gekleidet sein und Geld ersparen wollen, benutzen Sie diese günstige Gelegenheit. [LL19]

Modenschau der Damen Schneiderin 5

Maxine Lenoir

Ja, ja....!

Es lohnt sich schon, bei mir zu kaufen,

denn jeder

Arbeiter, Beamte, Angestellte

erhält auf bequeme

Teilzahlung

bei der ersten Anzahlung die Ware sofort mit.

Anzüge für Herren | mod. Fassons | Kleider- und Blusenstoffe | in mod. Ausführung.

und Burschen | und Farben | Profite | mod. Streifen in allen Farben

Covercoats | in Gabardine und | Volle | mod. Streifen in allen Farben

Schwedenmäntel | anderen Stoffen | Musseline, Kaftone für Kleider und Blusen, Hemdentuch, Nessel, Bettzeug, Schürzenstamosen, Damast, Gardinen, Bettlaken, Federn, Seidenjumper

Damen-Kleider | in Volle, Frotte und Mouseline, in großer Auswahl.

Blusen | in Frotte und mod. Streifen, in großer Auswahl.

Röcke | in Frotte und mod. Streifen, in großer Auswahl.

Damen-Sommermäntel | in großer Auswahl.

Große Auswahl in Kinderanzügen u. -Kleidern in allen Größen und Fassons. LM15

In der Zahlungsweise komme ich allen Kunden weitest entgegen.

Modernes **Max Mischkowski**, Bochum
Kaufhaus, Brückstr. 27

Bochumer Nachrichten.

a Tarifabschluß im Baugewerbe. Der Bezirksrat für Kaufmännische Angestellte im Baugewerbe, Vertragsgebiete Rheinland und Westfalen, ist nun endgültig zum Abschluß gelangt. Der Vertrag gilt für alle in baugewerblichen Betrieben beschäftigten kaufmännischen Angestellten, soweit sie unter den Reichstarifvertrag für das Baugewerbe fallen. Die Gehaltsätze waren am 30. Mai Gegenstand der Verhandlungen vor dem Schlichtungsausschuß zu Düsseldorf. Trotz vierstündiger Verhandlung war es nicht möglich, ein Ergebnis zu erzielen; man hofft aber in Kürze auf eine Einigung.

o Vom Bund der Kinderreichen. Ein Tag voll Lust und Freude für viele Kinder unserer Stadt war der letzte Sonntag. Der Bund der Kinderreichen hatte einen Ausflug nach Schloss Bredenheide veranstaltet, wozu sich viele Bundesmitglieder mit ihren Familien eingefunden hatten. Mit bescheidenen Mitteln war es gelungen, die Gäste mit Kaffee und Backwerk zu bewirten. Daneben wurde „frisch vom Fack“ gepöppelt. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Kapellmeister Rindermann mit seiner Bergkapelle „Brinarenge“ in bester Weise und zwar, dies sei betont, ganz unentgeltlich. Spiele für Knaben und Mädchen auf den frischen Rasenplätzen und später auf dem angrenzenden Sportplatz hielten die Kleinen in freudiger Beschäftigung. Der Schloßwirt hatte sein Bestes getan, um die Absicht der Veranstalter, den Bundesmitgliedern einige sonnige Stunden nach den langen, sorgenvollen Wochen zu verschaffen, zur Ausführung zu bringen. Erst in vorgerückter Abendstunde verließen die Familien den anmutigen Ort. Der allseitige Wunsch, im Herbst das Familienfest zu wiederholen, ist der beste Ausdruck der inneren Befriedigung der Teilnehmer.

Vereine — Versammlungen — Vergnügungen.

H. 25 Jahre evangelische Frauenhilfe. Nach Bochum hatte der Gesamtverband der Evangelischen Frauenhilfe seine Provinzialverbände eingeladen zu einer Tagung vom 21.—23. Mai und zahlreich kamen die Vertreterinnen aus Ost und West. Auf 25 Jahre der Geschichte blickt der Verband der Frauenhilfe jetzt zurück. Die gerade im Reichstag wählende frühere Kronprinzessin nahm an der Festversammlung teil, von den Frauen begeistert begrüßt. Den Bericht, welcher die Entwicklung der Arbeit in den vergangenen 25 Jahren schilderte, hielt Pastor D. Cremer. Am Nachmittag um 5 Uhr fand Festgottesdienst in der Garnisonkirche statt, deren 8000 Sitzplätze bis auf den letzten Platz besetzt waren. Nach einer reich ausgeschalteten Liturgie predigte Generalsuperintendent D. Gaebler über Psalm 127,1 und Kol. 3,17. Dem Hauptfesttag war ein Begrüßungsabend im Zivilkassino vorangegangen. Am Vormittag des 21. Mai hatte bereits eine von mehr als 400 Teilnehmern besuchte Arbeitskonferenz stattgefunden. Warter G. H. H. aus Dortmund sprach dabei über die Stellung der Frauenhilfen zur öffentlichen Wohlfahrtspflege. Von Fräulein Dr. Stöckmar (Münster) wurde eine Vespersion über die wichtige Frage der nachgehenden Fürsorge eingeleitet. Am Freitag, den 23. Mai, folgte abermals eine sehr gut besuchte Arbeitskonferenz. Es wurde über die Arbeit im besetzten Gebiet berichtet. Die Oberin des Mutterhauses der Frauenhilfe für das Ausland ergäbte von der Schweizerarbeit in Brasilien nach eigener Anschauung. Dann hielt Generalsuperintendent D. Schöffler-Wegeburg einen Vortrag über das Thema „Der Kampf der Kirche ist in Euse Hand gegeben“.

Evangelischer Gesellenverein, Bochum. Unter Leitung des 2. Vorsitzenden Gustav Märker tagte am Sonntagabend eine sehr gut besuchte Hauptversammlung im evangelischen Vereinshaus. Die geschäftlichen

Angelegenheiten fanden schnelle und glatte Erledigung. Mandant Nau hielt einen anregenden Vortrag über „Zweck und Ziele des evangelischen Gesellenvereins“. In einer regen Aussprache wurden die Vorschläge zum Wiederaufbau im Verein mit Beifall aufgenommen. Herr Schürmacher hat dem Verein seine Mitarbeit ausgedrückt.

+ Tonhallen-Vorstellung. „Kriegsfilme Nacht“, der zweite Nibelungen-Film, gelangt nur noch einige Tage zur Aufführung. Die Vorstellungen finden um 5 und um 8 Uhr statt. Es empfiehlt sich, nach Möglichkeit die Nachmittagsvorstellungen zu besuchen.

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

*** Wattenfeld, 2. Juni.** In der Versammlung des Kunstvereins in der „Junkenburg“ hielt Lehrer R. P. d. n. t. einen Vortrag über den Dichter Walter M. Rille. Der junge, aber rührige Verein beschäftigt eine Ausstellung Wattenfelder Werte von dem hiesigen Maler G. H. und anderen heimischen Künstlern, einen Musikabend des Mitgliedes Felderhoff (Günningfeld), eine von Malermeister Vomers und Schreinermeister Peter angeregte kunstgewerbliche Ausstellung, Wanderungen mit Besichtigungen kultur- und kunsthistorischer Bauwerke (Werden, Soest) usw. — Eine Versammlung der Lebensmittelhändler beschäftigte sich u. a. mit den Schuldscheinen für die ausgelassenen Vergarbeiter. Ein Ausschuß wurde beauftragt, in dieser Sache mit der Stadterwaltung Rücksprache zu nehmen.

*** Wanne, 2. Juni.** Ein junger Mann aus Cidell, der sich am Rande des Wassers am Kanal stehend wusch, verlor hierbei das Gleichgewicht und fiel ins Wasser, wo er ertrank.

Aus dem Kreise Sittlingen.

(Stiepel, 2. Juni. Aus der Sitzung der Gemeindevorstellung, die der sehr zahlreich erschienenen Zuhörer wegen diesmal im Westermannschen Saale stattfand, ist im Anhang an den Bericht in der gestrigen Nummer noch mitzuteilen: Für den neuen Vorsteher Rindhoff wird in den Gemeinderat der Händler R. S. (Schloßstraße) eintreten, in ihm erhält die Vertretung zum ersten Male einen Angehörigen des Zentrums. Die Bildung der Kommissionen ging glatt von statten; die Mehrheit überließ mehrere Sitze den anderen Parteien. Dem Amte soll vorgelegt werden, für die Armen- und Wohlfahrtspflege die bisherige Einteilung der Gemeinde in vier Bezirke beizubehalten. An Stelle der bisher bestanden drei Kommissionen für Verteilung von Wohnungen in alten Häusern, für solche in Neubauten und für Erziehung von Neubauten sollen zur Gemeindevorstellung nur je zwei Mitglieder der Hausbesitzer und der Mieter hinzugezogen werden, die bei der Verteilung von Wohnungen mitwirken sollen. Bemerkenswert ist die Wahl von Mitgliedern für den Ausschuß für den Brückenbau bei Kemnade. Wie der Amtmann hierzu mitteilt, dürfte Aussicht vorhanden sein, zu den bisherigen Trägern (Amt und Stadt Mendenstein, Gemeindevorstellung und Buchholz) weitere zu gewinnen. Auch könne die Unterstützung des Planes durch die Provinz auf dem Wege der produktiven Erwerbslosenunterstützung vorausgesetzt werden. Dem Plane des Wohlfahrtsamtes, für die feiernden Vergleute, deren Zahl sich mit Einschluß ihrer Angehörigen auf 2650 beläuft, Lebensmittel im Werte von annähernd 3000 Mark pro Woche zu liefern, wurde zugestimmt; dagegen wurde ein Antrag der Kommunisten, auch kleine Geldbeträge auszuschütten, abgelehnt gegen

die Stimmen der Kommunisten und Sozialisten. Da in einzelnen Fällen Klage über die Beschaffenheit der gelieferten Brote geführt wurde, soll es jetzt jedem Bezugsberechtigten freistehen, wo er sein Brot beziehen will.

Aus Westfalen und Rheinprovinz

*** Gesele, 2. Juni.** Auf den Bemerkungen von Gesele treten seit einigen Tagen A. d. r. s. n. e. n. in bisher noch nicht beobachteter Zahl auf. Ganze Hengelfelder mußten schon vor einiger Zeit wieder umgepflügt werden. Jetzt vernichten die Schädlinge besonders die Gemüsegärten, in denen die Erbsen ihr Lieblingsfrucht zu sein scheinen.

*** Gesele, 2. Juni.** Auf der Wachtube der Schupo im hiesigen Bürgermeisterrat erschoß nach einem Wortwechsel ein Schupowachmeister seinen Kollegen. Dann richtete er die Waffe gegen sich selbst und brachte sich eine lebensgefährliche Verletzung bei. Er wurde zum Krankenhaus gebracht, wo er auf den Tod darniederliegt. Die beiden Opfer der Tragödie sind unverheiratet.

*** Dyladen, 2. Juni.** Eine Todesfahrt, unternahmen zwei hiesige Reichsbahnbeamte. Sie fuhren auf dem Rade eines Kollegen nach Bergisch-Neufeld. Bei der Kurve am Hühnerberg vergaß das Rad gegen einen Baum, wobei der eine durch einen schweren Schädelbruch sofort getötet wurde, während der andere Mitfahrer lebensgefährliche innere Verletzungen davontrug.

*** Heinsberg, 2. Juni.** Auf der Straße zwischen hier und Dremmen stießen ein Radfahrer und ein Motorfahrer heftig aneinander, daß der Radfahrer sofort getötet und der Motorfahrer schwer verletzt wurde.

*** Kleine Provinznachrichten.** Ein Beamter der Station Schwerte schloß seit Monaten Pläne. Er wurde auf früherer Tat erwischt. — Am Himmelstagsfest entzündete ein H. i. h. in Kamen die Scheune des Landwirts Koepe. Sie brannte vollständig nieder. — Um 30 000 Mark wurde eine Baufirma aus Münster durch einen Schwindler geprellt. — Der 11jährige Sohn des Gastwirts Schollen aus Wehe machte sich mit Schusswaffen zu schaffen. Eine Waffe entlief sich und tötete den Jungen auf der Stelle. — Ueber 20 Stürze ereigneten sich bei der Straßenrennfahrt „Rund um Solingen“. — Zu der Meldung in Nr. 121 über einen Brand im Kurhaus „Stern“ in Bad Meinberg wird uns mitgeteilt, daß es sich nur um einen Dachstuhlbrand handelte, durch den der Betrieb keinerlei Störung erlitt.

Aus dem Gerichtssaal.

Die Mordverurteilung 1923 auf der Beche „Mont Cenis“.

*** Söbigen, 2. Juni.** Während dreier Tage verhandelte das Dortmunder Schöffengericht gegen eine Anzahl Vergleite aus Söbigen, Bönig, Herne usw. wegen Aufrubrs und Landfriedensbruchs. Der Anklage lagen folgende Vorgänge zu Grunde: Der Belegkassier der Beche „Mont Cenis“ stand aus dem April 1923 ein Restlohn zu, der am 22. Mai ausbezahlt werden sollte. Die Auszahlung erfolgte am 22. Mai jedoch nicht, sondern die Arbeiter bekamen erst am 26. Mai, aber auch nur einen Teil des schon längst fällig gewordenen Lohnes, um eine Woche später den Rest zu erhalten. Dadurch, daß sie in entwertetem Geld bezahlt wurden, haben die Arbeiter natürlich eine große Einbuße erlitten. Am 24. Mai fand ein Demon-

strationsszug auf dem Haupte des Affessors Rietebusch statt. Stürmisch wurde wenigstens eine Abfahrschlagung verlangt. Rietebusch verweigerte aber diese Abfahrschlagung. Nun beschloßen die Vergleite, die Arbeit solange ruhen zu lassen, bis die verlangte Zahlung geleistet sei. Vor dem Haupte des Marktentrollen und auf der Hängebant war es zwischen den Kontrollen und Arbeitswilligen zu scharfen Auseinandersetzungen und Drohungen gekommen. Die Bechenverwaltung erfuhr, daß am 26. Mai eine Urabstimmung über die Frage „Streik oder nicht Streik?“ auf der Beche stattfinden sollte und veranlaßte Polizei und Feuerwehr zum Schutze der Beche zu requirieren und auch die Sanitätär zur Beche zu rufen. Die Feuerwehr wurde mit Gummiknüppeln ausgerüstet, worüber die Belegkassier in Erregung gerieth. Als am 26. Mai die Abstimmung über den Streik vor der Hängebant des Marktentrollen stattfand, begann auf ein Pfeisensignal der Sturm auf die Marktentrollen und der Kampf um die Wahlurnen. Verschiedene Hauptbestatter haben sich nicht erweichen lassen. Um so mehr harmlose Burschen sind in den Verdacht geraten, an dem Aufruhr bezw. Landfriedensbruch teilgenommen zu haben. Nicht weniger als 20 Personen waren unter Anklage gekommen. Verurteilt wurden Babba wegen Nötigung (3. war noch jugendlich) zu sechs Wochen Gefängnis, die bei Zahlung einer Geldbuße von 50 Goldmark und guter Führung nicht abgelesen zu werden brauchen, Wehmann wegen einfachen Landfriedensbruchs zu vier Monaten Gefängnis und Stegmann wegen einfachen Landfriedensbruchs in Tateinheit mit Aufruhr zu sieben Monaten Gefängnis. Bei Wehmann wurde die ganze Strafe auf drei Jahre ausgesetzt; Stegmann muß drei Monate verbüßen. Beide haben eine Geldbuße von 80 Goldmark zu entrichten. Biele, Siemert, v. Gerhardt, Schubert, Borck, Kroska, Schmide, Hennig, Löwen, Knodt, Nled, Schmitz und Behnhausen wurden freigesprochen.

*** Offen, 1. Juni.** Vor dem Schöffengericht hatte sich der ehemalige Hiesigewebel und jetzige Stadtkassier Gehewitz aus Gladbach zu verantworten. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, bei dem Bataillon, dem er angehörte, selbständig Urlaub gegen Entrichtung von 300 Mk. gewährt zu haben. Vorzugsweise wurden kriegsverwendungsfähige Leute beurlaubt, die monatlich, in einem Falle sogar 1 1/2 Jahre lang der Truppe fernblieben, und natürlich für jeden Nachurlaub ebenfalls 300 Mk. entrichten mußten. Das Geschäft blühte so, daß der Angeklagte ein Leben in Tanz und Braus führen konnte. Täglich gingen Lebensmittelpakete bei dem Angeklagten ein. Das Urteil lautete wegen Verbrechen gegen § 140 des Militärstrafgesetzbuches auf 1 Jahr Gefängnis.

RIQUET
Mammut-Kakao
DER FETTREICHE

Ladenpreise:
500 g Dose extra
(etwa 27% Fett) M 2.80
500 g Paket fein
(etwa 25% Fett) M 2.00

Einzig ist Riquet Mammut-Kakao, einzig wie seit 1743 die Tee-Mark: RIQUET.

Auf

Kredit

liefert an jedermann

**Damen-Kleider
Kostüm-Röcke
Damen-Kostüme
Damen-Mäntel**

**Herren-Anzüge
Mod. Schlüpfer
Gummimäntel**

Herm. Liebau
Obere Marktstr. 38 a, I. Etage
Bochum.

Bettfedern u. Inletts
in altbewährten Qualitäten, äußerst billig.

Ludwig Humborg,
Bochum
Rosenstr. 2

Aeltestes Bettfedern-Spezialhaus am Platze

Kleine Anzahlung!

Der Streik ist beendet!

Trotz der allgemein bestehenden Geld-Knappheit bieten wir Gelegenheit, auch ohne größere Mittel einen günstigen Möbel-Kauf abzuschließen. Wir haben in Erkenntnis der wirtschaftl. Lage folgende neue Verkaufsart eingeführt:

Die Preise sind meine bekannt billigen:

**Küchen 145.- 225.- 360.- 440.-
Schlafzimmer 375.- 480.- 625.-**

Jeder kann einen Kauf auch ohne Geld abschließen. Die Anzahlungen können bis zur gewünscht. Lieferung langsam Ihren Verdiensten entsprechend abgetragen werden. Die Anzahlungen betragen für:

**Küchen 50.- 80.- 120.- 150.-
Schlafzimmer 75.- 100.- 150.- 200.-**

Wir liefern:

**Bettstellen ... für 45.-
Schränke 2 tüig. für 100.-
Sofas ... für 68.- 110.-**

Firma Karl Abe
Hellwegstrasse 22.

Große Versteigerung

im Saale des Herrn Morjan, Allee 54 (Reichshallentheater)

Am Mittwoch, den 4. Juni, morgens 10 Uhr, werde ich im obigen Saale:

1 Wohnzimmer, nußbaum, als: Büfett, Ausziehtisch, 6 Rohrstühle, 1 Servierstisch, 1 Spiegel.

1 mod. weiße Küche, 2 einfache Küchen, 1 Tiefbauherd, 1 Küchengerät,

1 Spiegel mit Schrank, 1 Gasherd, 2 Gasöfen, 2 Zimmeröfen, 1 Nähmaschine, mehrere Bettstellen mit Matr., 2 Kleiderchränke, 1 Badschonmoder, 1 Sofa, 1 Schaukelstuhl, 1 Toilettepiegel, 1 Puff, 1 Tisch, 1 Stühle, 1 Vertikow, 1 Kinderwagen, 5 Gaslampen, 1 alte Gulliarre, 1 Gelbe, Haus- und Küchengeräte, Kleider, Schuhe u. a. m.

meistbietend gegen bar veräußern. Die Sachen sind geraucht und 1 Stunde vorher zu besichtigen.

Louis Stoppelmann, Versteigerer
Dortenerstr. 102

SIL

Das prachtvollste Schneeweiß zeigt jede Wäsche, die mit SIL behandelt ist.

SIL Henkel's bellobates Bleich- und Waschmittel als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Regenbleiche. — OHNE CHLOR —

Toni Beielstein

Werkstätten für Textilkunst
Bochum, Friedrichstr. 8

empfehlen

zum Pfingstfest ausgewählte Handarbeiten:

**Decken / Kissen
Kinder-Kleidchen**

usw.
mit 20% Rabatt!

Leinöl

Sämtliche Farben und Lacke stets zum billigsten Tagespreis.

Ladfarbc
1/2 kg Büchse 1,200 Bll. Mk.

C. Bohlmann
Kortumstr. 4

Sofas, Matratzen, Chaiselongues, Möbel

oder Sie kaufen man am besten u. billigst. bei

Schulzmann, Kortumstr. 55. Garantie für Kauf- und Verkauft!

St. Louis m. Sol. Gart. Stadt a. Kauf. get. C. Bohlmann, Dülberg, Gelsenstr. 3.

Verkaufe

sämtliche Möbel

Herde, Polsterwaren
Kinderwagen, Sportwagen
zu günstigen Zahlungsbedingungen und billigen Preisen.

Erw. Strach, Brückstr. 4.
Nähe Altenmarkt. LMG

Diplom-Optiker Wegener

Spezialist für Augengläser
Bochum, Kortumstrasse 8

Die CONTINENTAL

irgert Sie niemals!

Sie ist Qualitätsarbeit und schreibt deshalb immer klar und sauber!

Koffmann & Co., Bochum
Kaiserstrasse Nr. 27 :: Telephon Nr. 3565 u. 3566
Gebrauchte Schreibmaschinen billig mit Garantie!

